Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

62 (6.2.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe; Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 62. — Karlsruhe, Dienstag den 6. Februar 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

Δ Karlsruhe, 6. Febr.

20. Sitzung.

Präsident **Wilckens** eröffnete ½10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: das Gesamtministerium.

Tagesordnung: Fortsetzung der **Generaldebatte über den Staatshaushalt** und der Besprechung der Interpellation der Abgg. Bechtold und Gen., die neuen **Reichssteuervorlagen** betr.

Der Präsident machte kurze Mitteilungen. Er gab ein Schreiben der Witwe des Abg. Lauck bekannt, in welchem diese für die ihrem verstorbenen Gatten erwiesenen Ehrungen dankt.

Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. **Geck** (Soz.): Es ist gestern gesagt worden, daß die Sozialdemokratie der lachende Dritte sei. Wir haben nichts dagegen, wenn die beiden großen Parteien sich hier gründlich aussprechen, aber wir haben keinen Anlaß, dabei die Lachenden zu sein, denn die Art, wie man in der Debatte meine Partei behandelte, sie in Mitleidenschaft zog, gibt keinen Anlaß zum Humor. Man will uns als Spielball hin- und herwerfen. Ich bedauere, daß nicht eine höhere Auffassung von unserer Mission im politischen Leben und im Parlamente zu Tage getreten ist. Gegen die Auffassung, als ob wir nicht eine gleichberechtigte Partei seien, muß ich entschieden Protest erheben. (Sehr richtig bei den Sozialdemokraten.) Wir haben eine große Zahl von Wählern hinter uns und bei den Wahlen haben wir so abgeschnitten, daß wir mit diesem Plebiszit wohl zufrieden sein können. Wir sind in der Stärke vertreten, die uns zukäme, wenn wir den Proporz hätten. Bei dieser Gelegenheit möchte ich die Diätenfrage kurz berühren. Wir halten es für geboten, daß allen Abgeordneten ein Entgelt für die Anwesenheit gegeben wird und daß alle Abgeordneten auf unseren Bahnen Freifahrt erhalten. Was das Wahlbündnis betrifft, so muß ich der Auffassung meines Parteifreundes entgegentreten, der gesagt hat, daß die Sozialdemokratie auch für die Liberalen gestimmt hätten, wenn kein Bündnis bestanden haben würde. Das ist eine Auffassung, die nur vereinzelt in unserer Partei vorhanden war. Die offizielle Parteileitung war auf dem Standpunkte, daß bei den Stichwahlen das Verhältnis ein gegenseitiges sein müsse, daß zu geben und zu nehmen sei. Der Herr Staatsminister hat sich gestern über eine Aeußerung des Abg. Eichhorn gegen den Finanzminister ausgelassen und es bedauert, daß der Präsident diese Aeußerung habe passieren lassen. Der Herr Minister hat sich damit in unsere Geschäftsordnung eingemischt. Er hat dazu kein Recht. Wir sind in dieser Beziehung souverän. Den Herrn Präsidenten möchte ich bitten, dieses Recht zu wahren, aber es auch nicht so streng zu nehmen, wenn einmal etwas scharf draufgehauen wird. Der Herr Präsident ist in seinem Amte neu und neue Besen kehren ja gut. (Heiterkeit.) Er soll nicht nervös werden, wenn einmal ein schärferes Wort gesprochen wird. Der Herr Präsident lese einmal die Verhandlungen des Reichstags und er wird sehen, daß der Präsident Ballestrem manche Aeußerung ruhig dahingehen läßt. Wir können übrigens verlangen, daß ein Minister durch einen anderen ersetzt werde, wenn es im Interesse des Volkes liegt. Es ist kein Zweifel darüber, daß unser Volk eine andere Finanzpolitik will. Und wenn der Herr Finanzminister eine solche Politik nicht durchführen will, so wird man es begreifen, wenn man sagt, es werden wohl andere Männer in Baden zu finden sein, eine andere Finanzpolitik einzuleiten. Es war von der Rede des Reichskanzlers Bülow im preußischen Junkerhause wiederholt die Rede. Herr Bülow will uns sagen, wie wir unsere Stichwahlen machen sollen. Wir lassen uns im preußischen Herrenhause vom Reichskanzler keine Vorschriften machen. Der Abg. Fehrenbach hat von der Präsidentenwahl im Hause gesprochen und von den Bestimmungen für die Präsidenten der Kammer. Er wies auf die Pflichten des Präsidiums dem Hofe gegenüber hin. Es besteht nur eine Vorschrift, nach welcher der Hof wünschen kann, eine Abordnung der Kammer zu empfangen. Wenn der Hof einen solchen Wunsch ausspricht, so kann er auch sagen, wem er nicht empfangen will. Ich bin übrigens der letzte, der nicht glaubt, daß sich nicht einmal auch ein Sozialdemokrat und der Großherzog miteinander besprechen könnten. Der Großherzog von Hessen hat dies auch getan. Der Verkehr zwischen der weiblichen Seite hat in unserem Lande übrigens schon stattgefunden. Die Frau Großherzogin hat die Frau des Chefs der sozialdemokratischen Fraktion dieses Hauses, meine Frau aufgesucht, um einmal eine wirkliche sozialdemokratische Frau kennen zu lernen. (Heiterkeit.) Die Frau Großherzogin hat sich nachher von der Konferenz sehr befriedigt erklärt. Redner wandte sich gegen verschiedene Ausführungen des Abg. Fehrenbach und bemerkte, daß das frühere Verhältnis zwischen Zentrum und Sozialdemokratie ein anderes war, als es von gewisser Seite dargestellt ist. Ohne aus der Schule zu sprechen, will ich doch sagen, daß es kein Verhältnis war, bei dem man von der Hand in den Mund lebt, und daß mündliche Vereinbarungen getroffen waren. (Hört, hört bei den Nationalliberalen.) Redner verteidigte seine Partei gegenüber den Vorwurf, daß sie eine Partei des Umsturzes sei. Wir erstreben nichts anderes als eine Besserung der unteren Volksschichten unter dem Gesichtspunkte des größeren Rechtes der Masse, der Gleichheit vor dem Gesetze und der sozialen Wohlfahrt. Wir wollen der heutigen Gesellschaft, die unter dem Einfluß des Kapitalismus steht, neues Blut zuführen. Die Grundsätze des Sozialismus und Kommunismus, die wir dabei vertreten, sind die gleichen, die das Christentum in der ersten Zeit vertreten hat. Man redet von dem Umsturz der bestehenden Ordnung. Ja, sehen wir denn nicht, wie jedes Jahr ein Steinchen aus dieser Ordnung herausbröckelt. Ich erinnere übrigens an den Umsturz der katholischen Geistlichen, gegen die in den 70er Jahren das badische Militär mobil gemacht wurde. Der Abg. Fehrenbach hat gestern seine Stellung zu dem „Waldmichel" dargetan. Aus seinen Darlegungen hat man die Empfindung bekommen, daß der „Waldmichel" sehr isoliert ist. Das, was gesprochen wurde, klang als eine Entschuldigung, daß man den „Waldmichel" haben müsse. (Sehr richtig links.) Des weiteren kam der Redner auf die bekannten Versammlungsverbote in Konstanz und Mannheim zu sprechen und auf das Aufgebot von Polizei und Militär gegen die Arbeiterschaft, die auf konstitutionellem Wege ihre Forderungen vertrete. Ich möchte an die Regierung die Anfrage richten, wie sie dazu gekommen ist, solche Maßregeln zu ergreifen und ob dieselben auf Berliner Einflüsse zurückzuführen sind. Ich muß dann noch auf einen Vorfall hinweisen, der zeigt, was möglich ist. Es wurden zwei Arbeiter, die Flugblätter verteilt hatten, von einem Gendarmen verhaftet und 17 Kilometer weit auf der Landstraße transportiert. Nach einem kurzen Verhöre hat man dann die Leute wieder entlassen. Redner kam dann auf das Ballverbot für den Offenburger Karnevalverein durch das Bezirksamt Offenburg zu sprechen, während einer Musikkapelle die Erlaubnis erteilt wurde, den sogen. Schwenderball abzuhalten, bei dem ein gewisses linksrheinisches Element eine Rolle spielt. Zum Schlusse will ich noch bemerken, daß unsere Stellung zum Finanzgesetz die gleiche ist wie früher. Wir werden gegen dasselbe stimmen, um unsere Anschauung zum Ausdruck zu bringen, weil wir das nicht erfüllt sehen, was die heutige Gesellschaft erfüllen müßte. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Minister **Schenkel**: Der Abg. Fehrenbach hat scharfe Angriffe gegen die Regierung und gegen mich gerichtet. Er hat behauptet, daß der Minister des Innern den ganzen amtlichen Apparat gegen die Zentrumspartei in Bewegung gesetzt habe, und daß die Haltung des Ministers eine andere sei als früher. Der Abgeordnete hat sich hierin getäuscht und hat seine Phantasie spielen lassen. Angeregt durch die Presse seiner Partei hat der Abg. Fehrenbach den vergeblichen Versuch gemacht, mich mit dem Herrn Staatsminister in Konflikt zu bringen. Man hat mir die Wahlkreiseinteilung zum Vorwurf gemacht. Die Wahlkreiseinteilung wurde nicht von mir, sondern von der gesamten Regierung unter Mitwirkung der Kammer geschaffen. Für die Wahlen haben wir den Organen der Verwaltung keinerlei Anweisung gegeben. Wir üben auch keinerlei Einfluß auf die Besetzung von Ehrenstellen aus. Wenn solche Stellen in der Mehrheit von gemäßigt liberalen Männern besetzt werden, so kommt das daher, daß die Wähler, die hierin zu entscheiden haben, in der Mehrheit der gemäßigt liberalen Richtung angehören. Der physische Druck, den Sie (das Zentrum) ausüben, hat den Gegendruck in den mittleren Schichten unseres Volkes erzeugt. Was der Abg. Fehrenbach über die Zusammensetzung der Ersten Kammer gesagt hat, wäre bei der delikaten Seite der Sache besser unterblieben. Wie der Großherzog die von ihm zu wählenden Mitglieder bestimmen soll, entzieht sich der Erörterung. Die Regierung macht dem Landesfürsten allerdings hierzu Vorschläge, dabei wird aber von jeder Parteitendenz abgesehen. Nur lediglich die Tüchtigkeit der in Betracht kommenden Männer steht hier in Frage. Die Regierung will stets, daß jedermann gleich behandelt werde, welcher Partei er angehört. Die Regierung frägt sich bei ihren Maßregeln, ist das zweckmäßig und gerecht, was geschehen soll, darnach handeln wir auf allen Gebieten der Verwaltung. Der Oberamtmann hat so gut wie der Geistliche das Recht, bei Wahlen aufzutreten. Er muß aber alles vermeiden, was den Eindruck hervorrufen könnte, als ob er durch einen amtlichen Einfluß auf die Wähler einwirken wolle. Der Oberamtmann soll nicht an der Spitze eines Wahlkomitees stehen und er soll auch nicht zu Wahlzwecken herumreisen. Ueber die Verwaltungsbeamten sind mir aus den letzten Wahlen keine Beschwerden zugegangen. Ich habe nicht gelesen, daß ein Amtmann mit Stimmzetteln von Haus zu Haus ging (Sehr gut! links.), daß ein Amtmann auch Frauen beeinflußte, daß er Stimmzettel politischer Gegner zerrissen hat, oder daß er zum Abonnement auf bestimmte Zeitungen aufforderte. (Sehr richtig! links.) Was die Angelegenheit mit dem Oberamtmann in Meßkirch betrifft, so verhielt sich die Sache so, daß der Ratschreiber von Rast, der Zentrumskandidat war, ohne gerufen worden zu sein, zu dem Oberamtmann kam, um diesem sein belastetes Gewissen zu öffnen (Große Heiterkeit.) und sich zu entschuldigen, warum er seine bisherige Partei verlassen und zum Zentrum gegangen sei. (Heiterkeit.) Es ist auf einen anderen Fall, das Auftreten des Oberamtmanns von Stockach in Volkertshausen hingewiesen. In jener Versammlung hat auch ein sozialdemokratischer Redner gesprochen, das hat der Oberamtmann nicht gewußt. Ich würde es nicht billigen, wenn ein Oberamtmann sich mit einem sozialdemokratischen Führer zu einer Versammlung verabreden wollte. Was die Amtsverkündiger betrifft, so muß ich sagen, daß die Regierung es ablehnt, für das einzutreten, was diese Blätter tun. In politischer Beziehung haben die Amtsverkündiger freien Spielraum. Ich würde mich nicht besinnen, auch ein katholisches Blatt zum Amtsverkündiger zu machen. Aber diese Blätter tragen an ihrer Spitze die Aufforderung: „In jedes katholische Haus gehört ein katholisches Blatt." Diese Blätter sollen also nur in katholischen Kreisen gelesen werden. Bei der gemischten Bevölkerung im Lande können wir solche Blätter nicht benutzen, wir können sie auch nicht benutzen, so lange sie die abgeschmackte Aufschrift tragen, von der ich eben gesprochen habe. Das Wahlbündnis ist eingehend zum Gegenstand der Erörterungen gemacht worden. Die Regierung hat das Bündnis zwischen Nationalliberalen und Sozialdemokraten nicht gebilligt und nicht gefördert trotz der gegenteiligen Behauptungen in einem Teile der Presse. Meinen Sie (das Zentrum), wenn Sie mich, wie es Ihre Presse verlangt, stürzen würden, freien Lauf zu bekommen? Das Wild bringen Sie auf diese Weise nicht zur Strecke. (Heiterkeit.) Ich bin weder Schwarzwild noch Rotwild, noch ein Hase. (Stürmische Heiterkeit.) So lange es mein Landesherr wünscht, werde ich an diesem Posten bleiben und die bewährte Politik unseres Landesfürsten vertreten. Wer die Regierung kennt und richtig beurteilt, der wird nicht sagen, daß die Regierung bei dem Wahlbündnisse mitgewirkt hat. Was die Sozialdemokratie betrifft, so gebe ich zu, daß bei ihr Bestrebungen vorhanden sind, die man anerkennen kann. Sie will die unteren Schichten wirtschaftlich und geistig heben. Sie ist aber eine Klassenpartei lediglich zum Zwecke, die Interessen einer Klasse zu vertreten, sie hat das Ziel, die Gesellschaft umzuändern in eine Art Zwangsarbeitshaus (Zwischenrufe bei den Sozialdemokraten.), dessen Arbeitsordnung man noch nicht kennt, und sie rüstet sich gegen unsere Verfassung, sofern an ihrer Spitze ein Monarch steht. Und was liest man alles in der sozialdemokratischen Presse? Diese verherrlicht die russische Revolution und nennt den Zaren einen Mörder. (Abg. Süßkind: Sehr richtig!) Bei diesem Verhalten der Sozialdemokratie muß die Regierung den Bestrebungen dieser Partei entgegentreten. Die sozialdemokratischen Führer haben es zu verantworten, wenn die Massen auf die Straße kommen, nach den Waffen greifen und Barrikaden bauen. (Widerspruch und Zwischenrufe bei den Sozialdemokraten.) Der Standpunkt der Regierung ist die Abwehr der auf Umsturz gerichteten Bestrebungen der Sozialdemokraten mit allen gesetzlichen Mitteln. Auf die Versammlungsverbote in Konstanz und Mannheim werde ich bei Beratung des Ministeriums des Innern zurückkommen; auch auf die übrigen Beschwerden des Abg. Geck. So viel will ich ihm aber sagen, daß die Worte Furcht und Gewalt im Verkehr zwischen den Bundesregierungen nicht vorkommen. Furcht und Gewalt ist nicht bei uns zu finden, wohl aber bei Streiks und bei „Vorwärts"-Redakteuren. (Heiterkeit.) Es wird eine Zeit kommen, in der die bürgerlichen Parteien ihre wenigen Streitpunkte erledigen und sich vereinigen gegen die Sozialdemokratie, die stärker geworden und vorwärts gegangen ist, das Wahlbündnis war ein vorübergehendes und man weiß nicht, ob es auch ferner bestehen wird. In der Dämmerung des Wahlkampfes geschieht manches und es werden scharfe Kämpfe geführt. Das wird verschwinden im Lichte der Arbeit, die hier zum Wohle des Landes geleistet wird. Der Wahlakt darf aber nicht unter konfessionellen Gesichtspunkten vor sich gehen. Da wird den katholischen Wählern gesagt, daß sie nur katholisch wählen dürfen, wenn ihre Religion nicht gefährdet werden soll. So machte es auch der Waldmichel (Heiterkeit), der als hauptsächliches Mittel zur Agitation benützt wurde. Da muß man doch von einer konfessionellen Partei reden. Ich hoffe, daß hier im Hause die Differenzen zurücktreten und daß wir zusammenwirken zur Erfüllung der wirtschaftlichen und kulturellen Aufgaben. (Beifall.)

Präsident **Wilckens**: Der Abg. Süßkind hat bei dem Hinweis auf ein sozialdemokratisches Blatt, das den Zaren einen Mörder nannte, gerufen: „Sehr richtig!" Ich frage ihn, ob er damit diese Behauptung als richtig bezeichnen wollte. (Abg. Süßkind: Jawohl.) Dann rufe ich den Abg. Süßkind zur Ordnung. Der Abgeordnete hat dann weiter dem Minister zugerufen: „Das heißt man Schindluder treiben". Ich muß diese Aeußerung als unvereinbar mit der Ordnung dieses Hauses bezeichnen.

Abg. **Obkircher** (natl.) kam auf ein von dem Geh. Oberregierungsrat Glockner herausgegebenes Werk über die neue Verfassung zu sprechen, dessen Kommentare über die Behandlung des Budgets er nicht in allen Punkten kannte, trat dann dem Wunsche des Abg. Geck auf Gewährung von Diäten an alle Abgeordneten bei und verlangte die endliche Durchführung der Revision des Gehaltstarifs sowie eine größere Sparsamkeit in staatlichen Bauwesen, aber eine raschere Durchführung der genehmigten Bauten. Er führte sodann aus: Es ist alt, daß im Hause Gegensätze zwischen den Parteien bestehen. Das kommt daher, daß wir große politische Fragen zu behandeln haben, bei denen ein Kampf zwischen den Parteien nicht vermieden werden kann. Das schadet nichts, denn das Parlament soll das Spiegelbild der politischen Stimmung sein. Wäre es anders, kämen wir in eine politische Versumpfung hinein. Die Schärfe des Wahlkampfes war nicht uns, sondern einer anderen Seite zuzuschreiben. Das hat auch der Herr Staatsminister zugegeben. Ich bedauere den Kampf zwischen den Parteien, aber er ist nötig, doch soll er beherrscht sein von dem Bestreben, dem Wohle des Volkes zu dienen. Es ist bedauerlich, daß sich manche Personen aus der Partei zurückgezogen haben und sich in unfruchtbarem Kritisieren gefallen. Das wird uns aber nicht abhalten, das zu tun, was wir für nötig halten. Die Stellung der Oberamtmänner hat der Herr Minister zutreffend dargelegt. Wenn von den Oberamtmännern etwas unzulässiges geschehen wäre, hätte man es erfahren, denn es waren genug Aufpasser da. Niemand wird überrascht gewesen sein von der Wendung, die die Dinge bei den Wahlen genommen haben. Sie war vorbereitet durch die Vorgänge im Reichstag, durch die Haltung des badischen Zentrums in der Verfassungsreform, durch die reaktionären Bestrebungen des Zentrums und durch die Haltung seines Führers im Lande. Er ist es gewesen, der die katholischen Geistlichen zur Agitation angetrieben hat. Was in dieser Beziehung der Staatsminister gesagt hat, findet unsere ungeteilte Zustimmung. Es wurde von Ihrer (Zentrum) Seite der Name Kraus genannt. Das war unvorsichtig. Dieser Name bedeutet das unrühmlichste Kapitel in der politischen Lebensgeschichte Ihres Führers Wacker. (Sehr richtig bei den Nationalliberalen.) Wir haben es nicht mit dem Zentrum zu tun, wie es sich hier im Hause präsentiert, sondern mit der Politik Wackers. Welches die wahren Ziele des Zentrums sind, sehen wir aus einigen seiner Programmhandlungen und der praktischen Betätigung derselben, aus den Reden seines Parteiführers und dann noch aus einer dritten Erkenntnisquelle, aus dem „Waldmichel". Der Abg. Fehrenbach wollte den „Waldmichel" von den Schößen seiner Partei abschütteln, es ist ihm dies nicht gelungen. (Sehr richtig links.) Aus dem Flugblatt erkennnen wir, was aufzuklären notwendig ist. Der Waldmichel heißt übrigens nicht Michel und ist nicht vom Walde. (Heiterkeit.) Er ist ein bedeutender Lehrmeister und sein Musterschüler ist der Herr Kollege Schofer. (Große Heiterkeit.) Was der Waldmichel verabreicht, sind alte Zeitungsartikel und Broschüren, die gezeichnet waren Th. Wacker, Th. W. oder * *. Nur die Form ist neu. Der Waldmichel zeigt keine Spur vom Erstreben nach Wahrheit. Fast auf jeder Seite sind Unwahrheiten gesagt und nirgends ist eine Beachtung historischer Tatsachen zu finden. Alles ist geschrieben für die Ziele der Zentrumspolitik. Die Gegner und die Regierung werden in dem Waldmichel als böse Menschen, als Kirchenfeinde und als Kirchenräuber hingestellt und die Minister und der Landesfürst selbst werden als wortbrüchig bezeichnet. Und da wagte kürzlich der Abg. Schofer zu sagen, daß er alles, was er geschrieben hat, aufrecht erhalte. Wagt er das heute auch noch? (Abg. Schofer: Sie erhalten Antwort.) Das Machwerk des Waldmichels ist ein Frevel an der Ruhe unseres Landes, ein Frevel an der Geschichte unseres Landes und an der Person unseres Landesfürsten. (Lebhafte Zustimmung bei den Nationalliberalen.) Was das Wahlbündnis betrifft, so war dasselbe eine politische Notwendigkeit. (Sehr richtig! links.) Durch das Bündnis wurden drei Sozialdemokraten gewählt, mit Hilfe des Zentrums kamen aber vier weitere Sozialdemokraten in den Landtag. Die Regierung hat allen Grund, mit unserem taktischen Vorgehen zufrieden zu sein. Was hätte die Regierung mit einer Zentrumsmehrheit machen wollen? Wir bekämpfen auch die Ziele der Sozialdemokraten, die sich gegen Staat und und gegen die Bestrebungen im Interesse unseres Vaterlandes richten. Wenn es aber mit der Sozialdemokratie anders werden soll, dann sorge man, daß wahrhaft soziale Gesinnung in alle Schichten der Bevölkerung kommt und daß der Kastengeist beseitigt wird. Man hüte sich, den Sozialdemokraten als Paria anzusehen. (Sehr richtig! links.) Das Zustandekommen des Block war mir Gegenstand der Freude und Hoffnung. Ich hoffe, daß er seinen Bestand behält zum Wohle des Volkes und zur Förderung der liberalen Entwickelung unseres Landes. (Lebhafter Beifall links.)

Darnach wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Donnerstag 9 Uhr. Fortsetzung der Beratung.

Badische Chronik.

[:] **Oeschelbronn** (A. Pforzheim), 5. Febr. Im Rathaussaale fand am Sonntag unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeister **Kolb** eine Versammlung statt, die die Gründung einer organisierten Feuerwehr zum Zweck hatte. Auf Einladung war von Karlsruhe der Sekretär des Kreisverbandes, Herr **Schumann**, sowie aus Pforzheim der Kommandant der dortigen Feuerwehr Herr Ch. **Käser**, sowie dessen Stellvertreter Herr J. **Anger**, erschienen; ferner wohnten der Versammlung an, Feuerwehr-Kommandant **Bellmer** von Niefern nebst zwei weiteren Mitgliedern des Kommandos. Nach einigen einleitenden Worten des Herrn Bürgermeisters verbreitete sich der Kreissekretär über die Nützlichkeit und den Wert, welche eine organisierte Feuerwehr für eine Gemeinde hat unter besonderer Hervorhebung des einzig richtigen Standpunktes, daß man sich in einer Gemeinde auf sich selbst muß verlassen können, wenn man schlagfertig sein will, und nicht auf andere, die von weiter herkommen müssen, sobald ein Brandunglück die Gemeinde heimsucht, denn die schnelle und umsichtige Hülfe ist die beste. Hieran anschließend verbreiteten sich die Herren Käser- und Anger-Pforzheim über die Organisation und die Zusammengehörigkeit, die einem Feuerwehrkorps inne wohnen muß, wenn dasselbe sich gedeihlich entwickeln soll; es sollen sich daher auch nur solche Männer melden, die gewillt sind, die übernommenen Pflichten auch mit Lust und Liebe durchzuführen. Das Korps wird in einer Stärke von 50 Mann ausgerüstet werden und wird bereits in nächster Woche die Eingabe an die Landesfeuerwehrunterstützungskasse durch das Großh. Bezirksamt Pforzheim abgelassen werden. Das Einüben der Mannschaft wird in dankenswerter Weise die Pforzheimer Feuerwehr übernehmen. Nach Lage der Sache liegt bei Herrn Bürgermeister Kolb die Angelegenheit in besten Händen und wird einer gedeihlichen Entwickelung gewiß entgegen gehen. Das Korps wird sich s. Zt. dem Kreisverband Karlsruhe sowie dem Landesfeuerwehrverein angliedern. Wir rufen der jüngsten Feuerwehr in unserm Kreisverband zu: Wachse, blühe und gedeihe!

* **Rastatt**, 5. Febr. Nach dem Jahresbericht der **städt. Sparkasse** pro 1905 betrugen die Einlagen 1 735 220 ℳ 9 ₰, die Rückzahlungen 1 459 761 ℳ 78 ₰. Das Vermögen der Kasse betrug im letzten Jahre 8 686 947 ℳ 12 ₰, der Schuldenstand 8 209 244 ℳ 10 ₰, somit das Reinvermögen 477 703 ℳ 2 ₰ (+ 12 190 ℳ 75 ₰). Das Einlagekapital hat die Höhe von 8 038 244 ℳ 28 ₰ erreicht.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. Februar.

ħ **Besichtigung.** Gestern, Montag abend, besichtigten unter Leitung des Ingenieurs Herrn Wilhelm **Mayer** 40 Schüler der technischen und wirtschaftlichen Lehrkurse die maschinellen Anlagen der „Badischen Presse". Die Besichtigung nahm in der ausgedehnten Handsetzerei ihren Anfang, worauf die 4 amerikanischen Setzmaschinen im Betriebe folgten. Die Herren Thiergarten sen. und jun. hatten hierbei in liebenswürdiger Weise die Führung und Erklärung übernommen. Eine Setzmaschine ersetzt 4 Handsetzer, die 4 Maschinen leisten also mit je 1 Maschinensetzer in einer Stunde dasselbe, was 16 Handsetzer zusammen arbeiten. — Hierauf folgte die Besichtigung der beiden neuen Zwillings-Rotations-Maschinen aus der Maschinenfabrik von König & Bauer in Würzburg, auf denen die „Badische Presse" gedruckt wird. Die Maschinen sind im stande, eine Zeitung von 4, 8, 12 oder 16 Seiten auf einmal drucken; eine Maschine kann eine Auflage von 20 000 Stück 8seitiger Zeitungen innerhalb 1 Stunde komplett fertig herstellen. Jede Maschine wird von einem 20pferdekräftigen Elektromotor direkt mit Zahnrad angetrieben. Wissenswert sind noch die Preise dieser Maschinen. 1 Setzmaschine kostet z. B. rund 13 000 Mark, während eine Rotationsmaschine auf rund 32 000 Mark ab Fabrik zu stehen kommt. Eine Ansprache des Herrn Ing. Mayer mit einem Hoch auf die Herren Thiergarten beschloß die Besichtigung. Jeder Teilnehmer schied mit dem Bewußtsein, durch die Besichtigung dieser großen Druckerei-Anlage viel technisch- und wirtschaftlich Interessantes kennen gelernt zu haben.

Gemäldeausstellung. Von heute ab ist auf einige Tage in einem Schaufenster der Möbelfabrik Distelhorst, Waldstraße 32, ein großes Gemälde des hiesigen Kunstmalers Hermann **Baumeister** ausgestellt, das uns das liebliche Städtchen **Gernsbach** im Murgtal zeigt, so, wie es vor 100 Jahren ausgeschaut. Das in Tempera gemalte Bild ist nach einem alten Kupferstich entworfen und für den restaurierten Rathaussaal in Gernsbach bestimmt, dessen weitere künstlerische Ausgestaltung gleichfalls Baumeister übertragen ist. In glücklichster Weise ist in dem großen Bilde die sonnige Frühlingsstimmung getroffen: überall blühende Obstbäume und auf den das Städtchen so malerisch umgebenden Bergen die Schneeschmelze. Die alte Brücke und Mühle, das kräftig einhergetriebene Floß auf der Murg, deren Wasser vortrefflich gemalt ist, die ganze Architektur des Städtchens, das echte Schwarzwaldweben in den dunkelragenden Bergen, alles gibt dem Bilde einen vollen künstlerischen Wert. Man kann darum den Maler zu seinem wohlgelungenen Gemälde, nicht minder aber auch die Gernsbacher Gemeinde für eine solche Zierde ihres Rathaussaales in gleicher Weise herzlich beglückwünschen.

♂ **Kaiserpanorama.** Eine Wanderung durch Paris läßt das Kaiserpanorama diese Woche seine Besucher antreten. Wir werden Zeugen des ungeheuren Straßenverkehrs, besichtigen die schönsten öffentlichen Plätze, die prachtvollen Monumentalbauten und freuen uns der herrlichen Boulevards und Anlagen, an denen Paris außerordentlich reich ist. Die regelmäßige Besichtigung des Kaiserpanoramas sollte viel eifriger gepflegt werden.

)—(IV. **Künstler-Konzert** (Hans Schmidt). **Ferruccio Busoni**, wohl der allerbedeutendste Klaviertitane unserer Zeit, wird am 19. d. Mts. in einem intimen Konzert zum ersten Mal vor das Karlsruher Publikum treten. Das ganz auserlesene Programm wird in den nächsten Tagen veröffentlicht.

≈ **Im Kaufmännischen Verein** (E. V.) spricht morgen Mittwoch den 7. Februar, abends 8½ Uhr, im großen Eintrachtsaale Herr Professor Joseph M. **Olbrich**-Darmstadt über: **„Das künstlerische Schaffen"**.

* **Tarifkuriosa** bestehen nicht allein bei den Eisenbahnen, sondern auch bei der **Postverwaltung**. In der Thurn und Taxisschen Postära sagte man, daß ein **Paket**, um das **Porto billiger** zu machen, mit einem wertlosen **Stein beschwert** werden müsse. Dies trifft seit Jahrzehnten — für bestimmte Fälle natürlich — noch heute bei der Reichspost zu. Ein **unfrankiertes Paket** bis zu **5 Kilo Gewicht** kostet in der **ersten Zone 35 ₰** Porto; wird aber **das Gewicht bis zu 6 Kilo erhöht, so ermäßigt sich die Taxe auf 30 ₰.** Auch diese Abnormität gehört zu den Ausnahmen, die dem weitaus größten Teil des Publikums nicht bekannt sind. Frkf. Ztg.

§ **Auf dem schlüpfrigen Gehweg** ist am 4. ds. in der Augustastraße eine 71 Jahre alte Frau zu Boden gefallen. Sie zog sich einen Oberarmbruch und Ausrenkung des Schultergelenkes zu. Die Frau wurde von zwei Herren aufgehoben und nach ihrer Wohnung verbracht.

[:] **Zimmerbrand.** Karl-Wilhelmstraße 38 brach heute mittag 2 Uhr im Hinterhaus ein Zimmerbrand aus, der jedoch, ehe er größere Dimensionen annehmen konnte, vom Hauseigentümer und von Hausbewohnern gelöscht wurde. Dem Feuer fielen verschiedene Mobilarstücke zum Opfer, doch dürfte der Schaden nur ein minimaler sein.

= **Einbruchsversuch.** In nicht geringe Aufregung wurden gestern nachmittag die Arbeiter der Nähmaschinenfabrik Haid u. Neu hier versetzt. Während der Mittagspause war wie der Vlkfr. zu berichten weiß, von der im 3. Stock gelegenen Montierungswerkstätte aus in das daneben gelegene Werkstättenbureau eingebrochen und versucht worden, den daselbst befindlichen **Kassenschrank zu öffnen, allerdings erfolglos.** Da der Einbrecher Blutspuren hinterlassen, wurde angenommen, daß er sich irgendwo die Hände verletzt habe und mußten daraufhin alle Arbeiter einem Kriminalschutzmann die Hände vorzeigen. Ermittelt wurde bis jetzt nichts.

Vermischtes.

= **Berlin**, 6. Febr. (Tel.) Dem **Mörder** des Kellners **Giruoth**, dem Lederarbeiter **Hennig**, der bereits von der **Polizei festgenommen** worden war, gelang es, zu **entfliehen**, indem er einen **Polizisten** und einen ihn verfolgenden **Postbeamten** mit dem **Revolver bedrohte**. Hennig **flüchtete** auf das **Dach** eines Hauses in der Wörther Straße, wo ihn die **Polizei cernieren** will.

hd **Dresden**, 6. Febr. (Tel.) Ein **Rekrut** des Großenhainer Husaren-Regiments **durchschnitt** sich die **Pulsadern** und die **Kehle**. Der Beweggrund zur Tat ist noch unbekannt.

hd **Bromberg**, 6. Febr. (Tel.) Amtlicherseits ist in dem Vorort **Pringental** ein **Todesfall an Genickstarre** festgestellt worden. Der Verstorbene, ein 21jähriger Schlosser, erlag der Krankheit nach 8 Tagen. Ein zweiter Genickstarre verdächtiger Todesfall ist in **Bromberg** zu verzeichnen.

hd **Dortmund**, 6. Febr. (Tel.) In **Annen erschoß** ein **Bergmann** einen **70jährigen Berginvaliden** mit einem Revolver.

= **Göttingen**, 4. Febr. Die 4. Kompagnie des hiesigen 82. Infanterie-Regiments veranstaltete eine **Kaiser-Geburtstagsfeier**. Eine Anzahl **Couleur-Studenten** suchte sich in das betreffende Vergnügungslokal Einlaß zu verschaffen. Zwischen ihnen und **Unteroffizieren** und **Mannschaften** kam es zu einer **Schlägerei**, wobei einige **Studenten schwere Verletzungen** davontrugen. Der **Kompagnie-Feldwebel Karl Scheele**, der Familienvater ist, war hierbei in erheblicher Weise beteiligt, so daß gegen ihn ein **kriegsgerichtliches Verfahren** eingeleitet wurde. Seiner verantwortlichen Vernehmung hat sich Scheele dadurch entzogen, daß er **Selbstmord** beging, indem er sich mit seinem Dienstgewehr **erschoß**. Fkf. Ztg.

hd **Darmstadt**, 6. Febr. (Tel.) Der nahezu 60 Jahre alte Pferdehändler **J. Bensheim** aus **Auerbach** an der Bergstraße ist seit einigen Tagen, nachdem er **große Betrügereien und Wechselfälschungen** in Höhe von **mehreren Hunderttausend Mark** begangen, **flüchtig** geworden. Er soll einen Bankier in Bensheim um nahezu Hunderttausend Mark gebracht haben. Auch zwei Darmstädter Bankiers sind geschädigt.

= **Wels** (Ob.-Oesterr.), 6. Febr. (Tel.) Gegen den **Bürgermeister** und **Landtagsabgeordneten Schauer** wurde von einem **Tischlermeister**, der in ihm einen Feind wähnte, ein **Mordversuch** gemacht. Der Täter entleibte sich dann. Schauer wurde schwer verwundet.

hd **Bern**, 6. Febr. (Tel.) Am **Montblanc** ist der Alpinist Ravennel beim Aufstieg in eine **Gletscherspalte gestürzt** und fand dabei den **Tod**.

hd **Paris**, 6. Febr. (Tel.) Bei der **Feuersbrunst** im **Greisenheim** bei **Rennes** sind insgesamt **16 Personen umgekommen**. Bei den **Rettungsarbeiten** hat sich besonders ein **Schreiner** hervorgetan, der aus dem **brennenden Gebäude 28 Greise rettete**.

Arbeiterbewegung.

* **Mannheim**, 6. Febr. In der **Badischen Anilin- und Sodafabrik** hat, wie man der „N. B. L." mitteilt, der größte Teil der gestern ausständig gewordenen **Kohlenarbeiter heute früh bedingungslos die Arbeit wieder aufgenommen**.

= **Nancy**, 6. Febr. (Tel.) In **Neuvemaison** entstand **zwischen Ausständigen** und **Arbeitswilligen** eine **Rauferei**. Ein **Gendarmerieritt**meister, welcher mit seinen Leuten **eingriff**, wurde durch einen **Messerstich** am Schenkel verwundet. **Drei Ausständige** wurden **verhaftet**.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Paris**, 6. Febr. Dem „Figaro" zufolge bestellte das **Kriegsministerium** bei den **Brüdern Lebaudy** insgesamt **3 Luftschiffe**, darunter eines, welches vollständig wie das **lenkbare „Lebaudy I"** ausgestattet sein soll, welcher von den Brüdern Lebaudy der Armeeverwaltung zur **Verteidigung** von **Toul** zur Verfügung gestellt wurde. Der **„Lebaudy II"** soll in **10 Monaten fertig** gestellt sein.

hd **Athen**, 6. Febr. Nachdem die **kretensische Regierung** die **Forderung der Italiener** für die in **Kumban getöteten italienischen Soldaten erfüllt** hat, haben die **Italiener** die von ihnen **besetzten Zollämter** wieder **freigegeben**.

= **Washington**, 5. Febr. Handelssekretär **Metcalf hat dem Bericht** eines **Sonderausschusses zugestimmt**, der eine **vollständige Umgestaltung** der bestehenden **Bestimmungen** über die **Einwanderung** von Chinesen nach den **Vereinigten Staaten** und ihren **Aufenthalt** daselbst vorschlägt. Die Vorschläge der Kommission gehen dahin, daß die **Einwanderung der Chinesen ohne Vorzug gestattet** werde und daß die Anwendung des **Bartillonschen Systems unterbleiben** soll ferner daß den **Chinesen**, die das **Land verlassen**, die für eine etwaige **Wiederanwanderung** getroffenen **Bestimmungen bekannt** gegeben werden. 24 Artikel der bestehenden Bestimmungen sollen dem Vorschlag zufolge abgeändert oder außer Kraft gesetzt werden.

Deutscher Reichstag.

= **Berlin**, 6. Febr. Präsident Graf **Ballestrem** eröffnete die Sitzung um 1.20 Uhr. Am Bundesratstische Staatssekretär Graf **Posadowsky** und Handelsminister **Delbrück**.

Bezüglich der **sozialdemokratischen Interpellation** wegen des **Unglücksfalles** auf der **Kohlenzeche „Borussia"** bei Dortmund (10. Juli 1905) erklärt der Staatssekretär Graf **Posadowsky**, der **Reichskanzler lehne die Beantwortung ab**, weil es sich nur um die Frage des **preußischen Berggesetzes**, der preußischen Einführungsbestrebungen handle, und als solche sich der **Kompetenz** des **Reichstags entziehe**.

Abg. **Singer** (Soz.) beantragt trotzdem Besprechung der Interpellation.

Obgleich die anwesenden Sozialdemokraten, die Zentrumsmitglieder und die Freisinnigen für den Antrag stimmten, genügte die Unterstützung nicht, da es nur 50 Abgeordnete sind.

Das Haus setzt darauf die Beratung des **Etats des Innern** fort.

Abg. Graf **Kanitz** (kons.): Wir wollen nach wie vor alles tun, um die Notstände zu mildern. Wir müssen aber den sozialpolitischen Unterbau erst einmal darauf prüfen, ob noch ein neues Stockwerk aufgesetzt werden kann, oder ob nicht vielleicht erst eine Rekonstruktion nötig ist. Von einem Mangel an Opferwilligkeit der besitzenden Klassen, wenigstens so weit die Landwirtschaft in Betracht kommt, kann nicht die Rede sein. Ich habe nie an eine versöhnliche Wirkung unserer Sozialpolitik geglaubt. Die Ansprüche der Arbeiter sind vielmehr gestiegen. Ich glaube überhaupt nicht an eine Versöhnung der Sozialdemokratie. Die Arbeiterversicherung hat insofern demoralisierend gewirkt, als manche Arbeiter bei ihrer Erkrankung die Krankheit eher in die Länge ziehen, als bestrebt sind, wieder arbeitsfähig zu werden. Unsere ganze neuere Wirtschafts- und Handelspolitik werde auf Kosten der mittleren und kleineren Gewerbe und auf Kosten der Landwirtschaft hauptsächlich zum Wachstum der Sozialdemokratie beitragen.

* * *

= **Berlin**, 6. Febr. Die **Budgetkommission** des **Reichstags** beschloß die Beratung des gesamten **Kolonialetats ohne Unterbrechung** zu Ende zu führen und das **Militärpensionsgesetz** zu beraten. Bei der Beratung des 3. **Nachtragsetats für Ostafrika** wurden 352 200 ℳ für die **Vermehrung** der **Schutztruppen**, sowie für eine **Nachforderung** für die **Militärverwaltung** 315 000 ℳ, für die **Eisenbahn** 465 575 ℳ, für eine **Nachforderung** zur **Bekleidung und Ausrüstung der Verstärkung der Landpolizei** und der **Schutztruppen** 245 000 ℳ **genehmigt**. Ferner wurde angenommen eine Forderung von 85 000 ℳ zur **Bekämpfung** der **Pestgefahr** und **Desinfektion von Schiffen**. Der Rest der Vorlage wird **erledigt**.

= **Berlin**, 6. Febr. Die **Steuerkommission** des **Reichstags** setzte den **Eingangszoll** für den Doppelzentner fein geschnittenen **Tabaks** auf 800 Mark und des Zigarettentabaks auf 2000 Mk. fest. Ferner sollen 1000 inländische Zigaretten nach dem Etatpreise eine Steuer von 1—12 Mk. und **im Inland geschnittener Zigarettentabak** eine solche von 20 Pfg. bis zu 2 Mk. pro Kg. zahlen.

Zur Lage in Oesterreich-Ungarn.

= **Budapest**, 6. Febr. Die **Veröffentlichung des Koalitions-Ausschusses** hat in der **Presse** eine **sehr geteilte Aufnahme** gefunden. Es zeigt sich eine **starke Strömung**, die die **Wiederaufnahme der Verständigungsversuche** auf Grund **gegenseitiger Nachgiebigkeit** fordert.

hd **Budapest**, 6. Febr. Der **Minister des Innern, Cristoffi**, der bekanntlich die **Wahlreform** angeregt hat, wird aus dem **Ministerium scheiden**, weil er zu den **strengen Maßnahmen**, die gegenüber den Munizipien in Aussicht stehen, seine **Einwilligung** verweigert.

hd **Budapest**, 6. Febr. Das **Geschworenengericht** sprach gestern den Journalisten **Fenyes frei**. Er war der **Majestäts-Beleidigung** angeklagt, da er den **König des Eidbruches beschuldigt** hatte, weil am 4. Januar 1905 der **Reichstag** im Ex Lex-Zustande **aufgelöst** wurde. Die **Geschworenen** nahmen den **Eidbruch als Tatsache** an. Das Urteil ist bereits rechtskräftig.

Von der Kircheninventur in Frankreich.

hd **Paris**, 6. Febr. In **Toulon, Besançon** und mehreren anderen Orten haben sich aus Anlaß der **Kircheninventur** wiederum **Zwischenfälle** ereignet. Die **Kirchentüren** waren **verbarrikadiert** und mußten **erbrochen** werden. Einige **Verhaftungen** wurden vorgenommen. In **Montpellier** waren **tausend Personen** in der **Kirche**, als heute morgen die Inventur vor sich gehen sollte. Auch hier waren die **Kirchentüren verbarrikadiert**.

= **Paris**, 6. Febr. Der **Ministerrat** beschäftigte sich heute mit den Vorgängen bei der **Inventuraufnahme** in den **Kirchen** und beschloß, daß die Aufnahme **ununterbrochen in Paris** und der **Provinz fortgesetzt** werden soll.

= **Paris**, 6. Febr. Unter den **Studenten der Rechte** an der **Pariser Universität** hat sich eine **Liga zur Verteidigung der Kirche** gebildet.

Die Marokko-Konferenz.

= **Algeciras**, 6. Febr. (Ag. Havas.) Die **ernsten Unterredungen** zwischen den **Delegierten** dauern fort. Sie zeigen, daß man sich vor übertriebenem **Optimismus hüten** muß. Die **Frage der Polizei** ist offenbar bisher **nur leicht gestreift** worden.

Das **Redaktionskomitee** setzt die **Ausarbeitung** des **Projektes** zur **Erzielung besserer Erträgnisse** aus den **marokkanischen Steuern** fort. Ebenso wird der Ausschuß die Frage der **Vereinheitlichung der Gesetzgebung** in Sachen der **Bestrafung** von **Zollbetrügereien** beraten.

Die Sorge der Delegierten, nicht allein **Geldquellen** ausfindig zu machen, sondern deren **nutzbringende Anwendung** zu sichern, scheint die **Marokkaner** tief zu **verletzen**, die **nicht aufhören zu versichern**, der **Sultan** wolle ebenso wie die Europäer die **Reformen** ins Werk setzen und beabsichtige **aufrichtig** sie **durchzuführen**.

Man habe hier den **unbestimmten Eindruck**, daß die **öffentliche Meinung** in den **verschiedenen Ländern** über die **Konferenz nicht völlig die Tragweite der technischen Arbeit** faßt, welche von der **Konferenz geleistet** wird und die zur **Durchführung der Reformen nötig** ist.

Die **Konferenz** schafft gegenwärtig eine Art **marokkanischen Grundgesetzes**, das ein **vollständiges Denkmal der Reformen** sein und auch für die **Zukunft die Grundlage aller Reformen** bilden soll, die die Umstände fortschreitend in Marokko einzuführen gestatten werden.

Nach dem Frieden in Ostasien.

= **London**, 6. Febr. Die „Times" meldet aus Tokio: In der **Budgetkommission** des **Parlaments** erklärten die **Regierungskommissare**, **Japan** könne jetzt **Schlachtschiffe jeder Größe** auf den **eigenen Werften herstellen** und brauche dazu nichts, außer Messingröhren und gewissen Hilfsmaschinen, aus dem Auslande beziehen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd **Petersburg**, 6. Febr. Die **Ersetzung** des Generals **Linjewitsch** durch **Grodekow** soll wegen **Differenzen** des Ersteren mit leitenden **Petersburger Kreisen** veranlaßt worden sein. **Linjewitsch**, welcher Anfangs März in Petersburg eintreffen dürfte, wird zum **Kommandierenden des Kaukasus** ernannt werden.

= **Petersburg**, 6. Febr. Von einem Spezialkorresp. Als zuverlässig kann gemeldet werden, daß die **Wahlen zur Reichsduma** vom 7. April und die erste **Sitzung** derselben am 28. April stattfinden wird.

In Petersburg.

= **Petersburg**, 6. Febr. (Petersb. Telegr.-Ag.) Bei den **Sparkassen** nehmen die **Einlagen** immer weiter zu. In der Woche bis zum 4. ds. Mts. wurden 8¾ Millionen Rubel mehr eingezahlt, als ausgezahlt. Der Ueberschuß der Einlagen über die Auszahlungen in den ersten drei Wochen des laufenden Jahres stellt sich auf 14,6 Millionen Rubel.

= **Petersburg**, 6. Febr. **48 Druckereien**, die **gestern** polizeilich **geschlossen** wurden, sind **heute wieder geöffnet worden**.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Helsingfors**, 6. Febr. General **Langhoff** ist **zum Minister** und **Staatssekretär** für **Finland ernannt** worden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

3. Febr.: Franz Wagner von Erolzheim, Schlosser hier, mit Maria Vögele von Oeschelbronn. Stefan Koreimann von Villach, Schreiner hier, mit Anna Holzwarth von Rabburg.

Geburten:

31. Jan. Luise Frida, V. Wilhelm Metzinger, Schneider. — 3. Febr. Hilda, V. Georg Mayer, Kutschereibesitzer. Willi Johann Ludwig, V. Jakob Engel, Maschinenarbeiter. — 5. Febr. Lydia, V. Johannes Wehrlein, Fuhrmann. Anna Rosa, V. Adam Münch, Straßenbahnschaffner.

Todesfälle:

3. Febr. Friederike von Boedh, alt 85 J., Witwe des Geh. Reis und Domänendirektors Iwan von Boedh. Ernst Vogelmann, Soldat, ledig, alt 20 J. Konrad Geiß, Asphalteur, led., alt 44 J. — 4. Febr. Christine Wohlschlegel, ohne Gewerbe, ledig, alt 46 J. Hilda, alt 1 Tag, V. Georg Mayer, Kutschereibesitzer. August Kellenberger, Soldat, led., alt 21 J. Frida, alt 5 Mt. 17 T., V. Clebus Artmann, Maurer.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

‡ **Bremen**, 6. Febr. Abgegangen am 4.: „Bayern" von Neapel, „Hohenzollern" von Neapel, „Prinz-Regent Luitpold" von Antwerpen, am 5.: „Friedrich der Große" von Fremantle; passiert am 4.: „Freiburg" Dover, „Neckar" Bachy Head, „Barbarossa" Dover; angekommen am 4.: „Roon" in Singapore, „Preußen" in Hiogo, „Marburg" in Montevideo, am 5.: „Rhein" in Newyork, „Prinz Eitel Friedrich" in Antwerpen, „Bonn" in Antwerpen, „Bremen" in Genua, „Neckar" in Bremerhaven.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A.H. Karlsruhe, 6. Febr. Das Großh. Hoftheater gab in den beiden letzten Schauspielvorstellungen Herrn Julius Geisendörfer vom „Kleinen Theater" in Berlin Gelegenheit, sich um das Fach des jugendlichen Helden und Liebhaber zu bewerben. Die Entwicklung des Künstlers, bekanntlich eines jungen Karlsruhers, hat man auch von hier aus seit seinem letzten Debut hierselbst gern und mit Interesse verfolgt. Als Ferdinand in **„Kabale und Liebe"**, als Mortimer in **„Maria Stuart"**, konnte man ihn nun selbst in der Ausgestaltung zweier feuriger Schillerscher Helden prüfen. Eine Prüfung, die nicht ungünstig für ihn ausfiel, obwohl sie zu dem Bilde, daß man vielfach von seiner „Kainz-Art" entwarf, doch zur Hauptsache lediglich Aeußerlichkeiten hinzutrug. Wie denn allerdings durch Geisendörfers Kunst ein direkt auf die äußere Wirkung scharf hinzielender Zug geht. Man empfindet, wie jede Geberde, jede Miene, jeder Ton, jedes Tempo so und nicht anders festgelegt ist, von einem nachdenklichen Kopf in Klugheit also geordnet. Nur eines hätte ich gern mehr empfunden: die Wärme des Ausdrucks, mit dem Temperament des Kopfes auch das Temperament des Herzens, das wir erkennen, es ist in der Tat heißes Blut, das die Räder seiner Seele treibt, das so stürmisch hier die Worte jagt, und nicht lediglich die beobachtende und nachbildende Kunst. Herr Geisendörfer deklamierte gut, trotzdem sich falsche Betonungen dazwischendrängten, aber es ist in seiner Deklamation noch etwas Hartes, Klangloses, Blutleeres, das überwunden werden muß und das der Künstler auch überwinden wird, bis es weich, melodisch, in blühender Fülle sich gestaltet. Dies Vertrauen darf man in Geisendörfers weitere künstlerische Entwicklung setzen und das nun vielleicht gleich hier an unserm Hoftheater bei ihm persönlich beobachten zu können, würde von solchem Gesichtspunkte aus nicht ohne Reiz sein.

Neben dem lebhaften Ferdinand kam in „Kabale und Liebe" auch in dem Vertreter des Musikus Miller, Herrn Hans Blum, — gleichfalls ein Karlsruher Kind — dann ein rascheres Tempo zum Durchbruch, als diese Prachtrolle Rudolf Langes und Heinrich Reiff's hier sonst wohl erfuhr. Aber der Künstler trug auch wieder soviel biderbes, kraftvoll-trotziges Wesen hinein, daß sein Stadtmusikus recht gefiel und Anerkennung fand. Die Lady Milford wird nicht Frl. Lynards Lieblingsrolle sein, aber sie gab sie doch mit Verständnis und Empfindung und fand darin viel Zustimmung. Frl. Ermarths Luise war eine verdienstvolle Leistung. Herrn Höcker's Kalb ist eine Figur von Wert geworden, Herr Mark hat mit seinem Präsidenten stets Ehre eingelegt. Den Wurm gab Herr Baumbach ganz vortrefflich.

Die letztbesprochene **„Maria Stuart"**-Aufführung liegt noch nicht soweit zurück, um heute Neues darüber sagen zu sollen. Nur daß der Marie Frl. Lynards diesmal eine andere Elisabeth in Alexandrine Roßi vom Stuttgarter Hoftheater gegenüber stand, die sich durch eine weichere und idealere Auffassung hervortat, als der Realismus der jetzigen hiesigen Elisabeth sie uns zuletzt geboten. Das vollbesetzte Haus zeigte an beiden Abenden wieder die unauslöschliche Begeisterung, die Schillers Dichtungen allem zum Trotz immerdar in den Herzen des Volkes hervorrufen.

-z. **Zu dem „modernen Abend" Dr. Briesemeister und Dr. Dillmann** hatte sich ein sehr zahlreiches Publikum im großen Museumssaal eingefunden. Seit mehreren Jahren schon besucht uns auf seinen winterlichen Tourneen der bekannte Münchener Wagner-Interpret Dr. Alexander **Dillmann** und er weiß jedesmal die Hörer für sich zu interessieren. Was wir an ihm immer wieder bewundern, ist seine glänzende Technik und sein staunenswertes Darstellungsvermögen. Wenn ihm diese Eigenschaften auch gestatteten, Teile aus Werken Richard Wagners in einem das Alltägliche weit übersteigenden Maße auf dem Flügel zu Gehör zu bringen, so dürfen wir doch nicht vergessen, daß trotz seiner eigenen Partiturbearbeitungen von all dem Prachtvollen und Eindrucksreichen der Orchestrierung nur ein Erinnerungsschimmer bleibt und wir werden aufs neue einsehen, wie sehr recht der Bayreuther Meister hatte, da er sich gegen die Wiedergabe seiner Schöpfungen auf dem Klavier ausgesprochen hat. Fassen wir nur einmal das „Parsifalvorspiel" ins Auge, dessen Vortrag auf dem Flügel schon im vorjährigen Dillmannkonzert als das hiefür am wenigst geeignete Stück bezeichnet wurde. All der Zauber, der poetische, tiefernste Hauch der in diesem Teil des Bühnenweihfestspiels in so grandioser Weise auf den Hörer wirkt, muß verloren gehen. Das Glanzstück des Abends war wieder der „Walkürenritt", in dem der Pianist sein ganzes eminentes Können bewies. Auch „Wotans Abschied" und „Feuerzauber" (den Dillmann übrigens in richtiger Folge vor dem Walkürenritt hätte spielen dürfen) waren aller Anerkennung wert. Ein sehr sympathisches farbenreiches und klangvolles „Menuett" von Julius Katz errang sich gleichfalls den lebhaften Beifall der Anwesenden. Als Zugabe bot Dillmann sodann noch den „Gewitterzauber" und „Göttereinzug in Walhall" aus dem „Rheingold". Auch hier, wo es nicht galt, eine Gesangsstimme mit der Instrumentierung zu verschmelzen und stolz und voll das Orchester allein sich auf dem Flügel durchsetzen konnte, war Dillmanns Wiedergabe vorzüglich. Eine gewisse Enttäuschung bereitete anfangs Kammersänger Dr. O. **Briesemeister**-München. Der Künstler hatte zunächst eine Reihe von Liedvertonungen des hiesigen Komponisten Julius **Katz** gewählt, und er hat mit deren Wiedergabe bewiesen, daß er auf jeden Fall kein Liedersänger ist. Die Katz'schen Kompositionen, die in einer so stilvollen, feinfühligen Weise, mit einem so großen Empfindungsreichtum die Dichtung uns näher bringen und sie in einen Duft von Anmut und Schönheit zu hüllen wissen, sind hier ja wohlbekannt. Der Sänger aber hatte anscheinend keine Gelegenheit gefunden, sich mit dem Studium der Lieder eingehender zu beschäftigen, denn von Ausdruck und lebensvoller Gestaltung war nur gar wenig zu bemerken; schade, daß Jul. Katz keinen besseren Interpreten gestern zur Seite gehabt hat. Die Vorträge Dr. Briesemeisters aus „Meistersinger" und „Walküre" konnten uns nicht so sehr imponieren. Im Sprechgesang leistet Briesemeister indes vorzügliches, das trat bei Loges Erzählung „Soweit Leben und Weben" glänzend in Erscheinung. Seine Stimme klingt aber, sobald mehr von ihr gefordert wird, in der Höhe gepreßt und gibt nur in der Mittellage voll und ganz aus. Das Publikum war auch von dem Sänger sehr entzückt. J. K. H. die **Großherzogin**, die dem Konzert mit Gefolge anwohnte, unterhielt sich nach dessen Beendigung mit den beiden Künstlern und Herrn Julius Katz in sehr liebenswürdiger Weise.

= **München**, 6. Febr. Die Hofopernsängerin Fräulein Zdenka **Faßbender** vom Hoftheater in **Karlsruhe** und Herr Otfried **Hagen** von **Freiburg** treten am 1. September 1906 in den Verband der hiesigen **Hofbühne**, ebenso die Schauspielerin Fräulein Elsa **Valéry** vom Stadttheater in Leipzig am 1. September 1907. — Mit den Hofschauspielerinnen Fräulein **Berndl** und Fräulein **Werner**, den Hofschauspielern Herren **Gura** und **Trautsch** sind **Vertragserneuerungen** getroffen worden.

hd **Newyork**, 6. Febr. (Tel.) Der **Bonner Professor** der Staatswissenschaften, **Schumacher**, ist für eine Reihe von **Vorlesungen** an die **Columbia-Universität** berufen worden.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.
vom 6. Februar 1906.

Ein schmaler Rücken hohen Druckes erstreckt sich heute von Rußland aus über die Ostsee hinweg bis zur südlichen Nordsee; er scheidet zwei Depressionen von einander, von denen die eine bei den Lofoten, die andere über dem Mittelmeer liegt. In Mitteleuropa wehen unter dem Einfluß der letzteren nördliche Winde und das Wetter ist trüb und zu Niederschlägen geneigt. Die Morgentemperaturen lagen nur wenig unter dem Gefrierpunkt. Trübes Wetter mit Niederschlägen und leichtem Frost ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Dezember.	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
5. Nachts 9 U.	753.4	—0.9	4.7	96	NO	bedeckt
6. Mrgs. 7 U.	753.7	—0.1	3.7	80	N	„
6. Mitt. 2 U.	753.9	+1.1	3.5	68	NO	„

Höchste Temperatur am 5. Februar +3.0; niederste in der darauffolgenden Nacht —0,2.

Niederschlagsmenge am 5. Februar 0 mm. Schneehöhe 5.5 cm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 6. Febr., 7 Uhr vorm.: Lugano bedeckt 1°, Biarritz bedeckt —1°, Nizza wolkig 6°, Triest bedeckt 4°, Florenz bedeckt 6°, Rom bedeckt 7°, Cagliari bedeckt 8°, Brindisi dunstig 8°.

Z.-B. f. Met. u. Hydr. **Schneebeobachtungen.**

Der auf den Bergen liegende Schnee hat in der verflossenen Woche zuerst ab-, dann aber erheblich zugenommen. Am Morgen des 3. Febr. (Samstag) sind gelegen: in Furtwangen 25, in Dürrheim 9, in Stetten a. k. M. 17, in Heiligenberg 15, in Zollhaus 3, beim Feldberger Hof 150, in Titisee 22, in Bonndorf 11, in Höchenschwand 13, in Bernau [illegible] in [illegible]bach 26, in Todtnauberg 47, in Heubronn 22, in St. Märgen 33, in Kniebis 36, in Breitenbrunnen 32, in Herrenwies 29, in Tiefenbronn 35, in Strümpfelbrunn 12 und in Buchen 1 Zentimeter.

Telegraphische Kursberichte
vom 6. Februar.

Frankfurt a. M.

(Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	212.—
Disc. Com.-A.	190.30
Dresdener	167.4
Oest. Staatsb.-A.	143.20
Lombarden	25.50
Gotthardbahn-A.	199.—

Tendenz: fest.

Frankfurt a. M.

(Schlußkurse).

Wechsel Amsterd.	168.98
„ London	204.83
„ Paris	814.75
„ Wien	851.50
„ Italien	813.75
Privatdiskonto	3 5/16
Napoleons	16.31
3% Deutsche Reichs-Anleihe	89.50
3½% do.	101.35
Pr. Cons.	101.65
5% Italiener	106.40
4½% Portug.	68.30
4% Russ. Staatsr.	84.10
4% Serben	81.40
4% Span. Ext.	92.75
4% Oest. Goldr.	100.55
4½% Oest. Silber	101.55
5% Ungar. Goldr.	97.—
Ungar. Silber	96.30
5% Argentinier	103.—
5% South. Pref.	—.—
5% Bulg. Tab.Anl.	99.60
Diskonto	190.30
Darmst. Bank	1 0.80
Schaaffh. „	166.50
Deutsche „	242.70
Dresdener „	167.40
Badische „	131.25
Rhein. Kredit-Bk.	141.80
„ Hyp.-Bk.	201.50
Länderbank	111.—
Wiener B.-B.	144.70
Ottomanbank	124.10
Harpener	218.—
Gelsenk.	231.90
Laurahütte	249.—
Bochum	201.20
4% Bad.	102.90
3½% „ 1903	—.—
4 abg. 3½% Bad. St.-Obl. i. G.	98.90
dto. i. M.	100.25
3½% 1892/94	100.30
3½% Bad. 1900	—.—
3½% „ 1902	100.25
3½% „ 1904	100.30
4% Griechen	53.30
5% Argentinier	100.7
5% Chinesen	102.90
4% „	98.80
5% Mexikaner	10 .20
5% „ I—III	100.20
3% „	67.70
4% Russen	83.70
Türkenlose	148.
D. Türken	92.90
Pfälz. Hyp.-Bk.	199.—
Oberrh. Bank	—.—
Bad. Zuckerf.	109.—
Maschin. Fritzner	216.½
Karlsr. Maschin.	232.—
A. Elektr.-Gesell.	224.20
Schuckert	133.90
Nordd. Lloyd	127.40
Packetfahrt	165.80
3½% Karlsr.	—.—

Nachbörse
(2½ Uhr Nachm.)

Kredit	212.—
Diskonto	190.30
Staatsbahn	143.20
Lombarden	25.70

Tendenz: fest.

4% Rh. H.-Pfdb. unk.	
„ „ 1912	102.90
4% „ „ 1907	100.70
3½% „ „	96.
3½% „ „ 1904	96.—
3½% „ „ 1914	97.30

Berlin (Anfangskurse).

Kredit-Aktien	211.70
Diskonto-Komm.	190.30
Deutsche Bank	242.70
Berl. Handelsg.	175.10
Bochum. Gußstahl	251.20
Laurahütte	249.—
Harpener	—.—
Dortmunder	93.20
Balt. u. Ohio	115.20

Tendenz: fest.

Berlin (Schlußkurse).

4% Bad.	—.—
3½% „ 1904	—.—
3½% Reichsanl.	101.40
3% „	89.50
3½% Preuß.	101.70
3% „	89.50
Kredit	212.—
Diskonto	190.40
Dresdener Bank	167.40
Nat.-Bk. f. Dtschl.	134.20
Com.-Disc.	126.20
Staatsbahn	143.—
Bochumer	251.10
Gelsenk Bergwerk	231.70
Laurahütte	249.70
Harpener	218.20
Hörder	242.—
Dortmund	93.—
A. E.-G.	225.—
Schuckert	133.60
Dynamit Trust	180.—
V. Köln-Rottweil	268.—
D. Metallpatr.-Fk	304.10
Kanada-Pacific	174.70
4% Japaner	95.20
Privatdiskonto	3⅛

Wien (Vorbörse).

Kreditaktien	678.—
Staatsbahn	669.25
Lombarden	128.50
Marknoten	117.38
Ungar. Goldr.	114.70
Oest. Papierrente	100.10
„ Kronenrente	00.20
Länderbank	—.—
Ung. Kronenrente	96.35
Goldagio	—.—

Paris.

3% Rente	99.42
Italiener	—.—
Spanier	93.40
Türken	93.90
Türkenlose	145.50
Banque Ottoman	627.
Rio Tinto	16.61

London.

Debeers	18⅝
Chartered	1⅞
Goldfields	5⅝
Randmines	7¼
Eastrand	6⅜
Atchison	106.—
Louisv Nashv.	153½

Briefkasten.

H. **Mühlburg.** Warum wählen Sie nicht den direkten Weg und wenden sich selbst an die betr. Bank? — So viel uns bekannt, lebt Buffalo Bill noch.

Ueber die Einwohnerzahl der Städte Karlsruhe und Mannheim seien hier die folgenden Ziffern mitgeteilt:

Jahr:	Karlsruhe:	Mannheim:	Jahr:	Karlsruhe:	Mannheim:
1812	13727	18213	1880	49434	53465
1830	19872	20584	1885	61078	61273
1852	24299	24316	1890	73684	79058
1864	30366	30551	1895	84030	91219
1871	36623	39606	1900	97185	141131
1875	42895	46453	1905	111200	162600

Max Bondy

Kaiserstraße 125, zwischen Kreuz- und Adlerstraße.

Echt Porzellan — Steingut

Ausnahme-Tage

Echt Porzellan

Echt Porzellan

Tassen, dek. und weiß	12, 8, 5	Pf.
„ m. Untertassen	22, 18, 14, 9	„
Teller, tief und flach	12	„
„ massiv	18	„
Dessertteller	17, 9	„
Platten, glatt	39, 34, 24, 19	„
„ gerippt	44, 39, 29, 24	„
Saucièren	65, 55, 24	„
Salatier, rund, dick	39, 27, 14	„
„ viereckig, glatt	42, 28, 18	„
„ rund, Rokoko	39, 32	„
„ viereckig, gerippt	38, 24, 15	„

Echt Porzellan

Kaffeekannen, weiß, ger.	39, 28	Pf.
„	48, 35, 28, 24	„
Milch-Gießer	22, 14, 12, 9	„
Rahm-Gießer, dek.	18	„
Zuckerdosen, weiß und dek.	28, 17	„
Kaffeekannen, dek. / Theekannen, dek. — Großer Posten zum Aussuchen	58, 48	Pfg.
Kaffeeservices für 6 Personen	3.95, 2.95, 2.45, 1.85, 1.48	
Speiseservices für 6 Personen	12.45	
Kuchenteller	48, 39, 18	Pf.
Terrinen m. Deckel	1.85, 1.45, 1.25	

Auf **Steh- und Zug-Lampen** sämtlich von dieser Saison **10%**

Steingut

Tassen, weiß	7	Pfg.
„ bunt	9, 8	„
Teller, glatt, tief u. flach	8, 7	„
„ gerippt	10	„
Salz- u. Mehlmetzen, weiß	38	„
„ „ „ bunt	42	„
Salatier, rund	48, 34, 26	„
Reibschüsseln	52, 39, 24	„
Satzschüsseln, 6 Stck.	1.38, 1.24, 88	„
Lavoir-Krüge, elfenbein und bunt	58, 48	„
Tonnenetagèren in großer Auswahl — in neue Dessins —		1991
Gewürztonnen u. Etagère — neue Muster —	1.14	Mk.

Man beachte die Schaufenster. **Man verlange Rabatt-Marken.**

Sand- und Kieslieferung.

Den Bedarf an Rheinsand und Rheinkies (je ca. 400 Waggon à 10000 kg pro Jahr) haben wir vom 1. April d. J. ab auf die Dauer von **2 Jahren** zu vergeben.

Angebote pro Tonne = 1000 kg franko Station Pforzheim sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum

Donnerstag den 15. Februar cr., vormittags 11 Uhr,

anher einzureichen.

Die besonderen Lieferungsbedingungen können gegen eine Gebühr von 50 Pf. von uns bezogen werden.

Pforzheim, den 3. Februar 1906.

Städtisches Tiefbauamt.
Nerzberger.

1005a.2.2 Otto.

Stadtwald Ettlingen.

Holzversteigerung.

Aus dem Distrikt Hardtwald werden versteigert:

Montag den 12. ds. Mts.:

6 Ster eichene Scheiter, 19 Ster buchene, 170 Ster gemischte und 146 Ster forlene Prügel. Aus Abt. 9, Plan 3950 buchene Durchforstungswellen, aus Abt. 11 Hub 1025 forlene und aus Abt. 12 Birkhecke 3825 buchene Wellen, sowie 6 Lose Schlagraum.

Zusammenkunft **früh 9 Uhr** im Gasthaus zum **Reichsadler** in **Ettlingen.**

Die Waldhüter Laninger und Pfeil in Ettlingen zeigen die Lose auf Verlangen vor. 1046a 2.1

Rheinbischofsheim.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Rheinbischofsheim** versteigert am

Dienstag den 13. ds. Mts., vormittags 9 Uhr

anfangend, in ihrem diesjährigen Hiebschlag Nr. 13, an der Renchener-Straße:

69 Eichen von 0,11—3,75 Fstm.
27 Eschen
3 Erlen
15 Birken
1 Buche 1043a.2.1

wozu Steigerungsliebhaber einladet

Rheinbischofsheim, 5 Febr. 1906.

Der Gemeinderat:
Hauß, Bürgermeister.

Holzversteigerung.

Die **Stadtgemeinde Rastatt** läßt am

Montag den 12. Februar, vormittags 10 Uhr,

mit **Zusammenkunft auf der Rheinauer Murgbrücke** nachverzeichnete Holzsortimente im Distrikt Kleinbruefert öffentlich versteigern:

1 Eiche, 3,16 Festm.,
39 Stück Hainbuchen von 0,81 Festm. abwärts,
19 Stück Ruschen von 0,86 Festm. abwärts,
6 Stück Eschen, 6 Stück Kirschbäume, 4 Stück Ahorn, 3 Stück Pappeln, 2 Stück Erlen, 2 Stück Birken und 1 Esche.

Bei Stellung guter Bürgschaft wird unverzinsliche Borgfrist bis 1. Oktober ds. Js. und bei Barzahlung binnen 6 Wochen, vom Tage der Genehmigung an gerechnet, zwei Prozent Rabatt gewährt.

Auszüge aus der Stammholzliste können von Waldhüter Seitel hier bezogen werden.

Rastatt, den 3. Februar 1906.

Der Gemeinderat.
Bräunig.

1044a Gilbert.

Für Buchdrucker

oder jungen Kaufmann gutgehende, neu und modern eingerichtete

Buch- u. Akzidenzdruckerei

gesundheitshalber sof. unter günstigen Zahlungsbedingungen zu **verkaufen.**

Offerten unter Nr. 1058a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Spezialgeschäft für Bildereinrahmungen

Karl Dobler, Kaiserstr. 138, neben dem Friedrichsbad. Laden: Kaiser-Passage 26.

Bestes Material. — Billigste Preise. — Grosses Lager in gerahmten Kunstblättern. 1569.4.3

Gasthaus-Versteigerung

zum Erbprinzen in Rippoldsau.

Das zur Konkursmasse der **Amalie Schneggenburger Wwe.** in Rippoldsau gehörende Gasthaus zum „Erbprinzen" nebst Zubehörden, setze ich am

Freitag den 9. Februar d. Js., vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathause in Rippoldsau einer öffentlichen Versteigerung aus, wozu Liebhaber ergebenst einladet.

Auf dem Hause ruht die Schildgerechtigkeit zum „Erbprinzen" als Realrecht.

Mit dem Anwesen können zugleich auch die vorhandenen Fahrnis- und Einrichtungsgegenstände miterworben werden.

Nähere Auskunft erteilt der Unterzeichnete.

Wolfach, den 21. Januar 1906.

Der Konkursverwalter.
L. Rapp. 655a.2.2

Kaufmännischer Verein Karlsruhe. E. V.

Mittwoch den 7. Februar, abends 8½ Uhr, im **grossen Eintrachtssaale**

Vortrag

des Herrn Professor **Joseph M. Olbrich,** Darmstadt, über:

„Das künstlerische Schaffen".

Eintrittspreise für **Nichtmitglieder** numerierte Plätze M. 2.— unnumeriert . . . . . „ 1.50

Karten sind bei den Herren **Fr. Doert, Hugo Kuntz** und **Hans Schmidt,** sowie abends an der Kasse zu haben.

Karten für reservierte Plätze werden nur in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Doert** abgegeben.

Der Besuch der Vorträge ist **nur gegen Vorzeigung der Karte gestattet.** 1994

Zwanglose

Metrostyle-Pianola-Vorträge

mit Erläuterung der Metrostyle-Erfindung

finden diese Woche in meinem Magazin, in der Zeit von **4—6 Uhr nachmittags,** statt.

Es gelangen zum Vortrag:

Am **Mittwoch den 7. Februar:** Werke von Chopin und Beethoven mit Interpretationen von A. Verne, Harold Bauer, J. Paderewski, T. Carrenno, E. Paur, C. Reinecke.

Am **Donnerstag den 8. Februar:** Werke von Moszkowski und Grieg mit Interpretationen d. Komponisten selbst.

Am **Freitag den 9. Februar:** Werke von J. Brahms, B. Godard, C. Chaminade u. Thomé mit Interpretationen von A. Verne, M. Godard und der Komponisten selbst.

Zu diesen Vorträgen lade ich musikliebendes Publikum höfl. ein.

Pianolabesitzern wird Unterricht und jede Auskunft über das Metrostyle-Pianola, Notenrollen, Abonnement von einem aus Berlin z. Zt. hier weilenden Herrn gern und ausführlichst erteilt.

L. Schweisgut,

Gr. Bad. Hoflieferant,

1992.2.1 Erbprinzenstrasse 4.

Badewanne mit **Ablauf,** gut erhalten, **billig abzugeben.** B3953
L. Reinhold, Akademiestr. 16.

Schlosserei Printz.
Gebr. Herde stets auf Lager.
B3952 **Gartenstraße 10.**

Tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich im **Anfertigen** von **Damen- u. Kinderkleidern** bei billigster Berechnung. Daselbst kann ein ordentliches **Mädchen** in die Lehre treten. B3829.2.2

Näh. **Amalienstr. 29,** H., II.

Ausmauern

von **Herden, Kesseln, Oefen, Weißzeln** von **Küchen, Zimmern, Plafonds** rc. (Oelfarbstreichen) wird billig und prompt ausgeführt von 1842.30.2

Ph. Müller, Werderstr. 80a.

Geld Darlehen gibt reellen Leuten ohne unnötige Vorauszahl. **Rohlmann, Berlin 59,** Pragerstraße 29. Rückporto 525a*

Wer leiht

einem Beamten gegen ratenweise pünktl. Rückzahlung und hohen Zins **250 Mark?**

Offerten unter 1061a an die Exp. der „Bad. Presse".

Geld-Darlehn jed. Höhe sof. zu 4½, 4, 5% a. jed. a. Schuldsch., Wechs., Poliz., Lebensvers., Hypothek z. Kaut. auch kl. Rat.-Abzahlg. **G. Löhöffel, Berlin, W. 35.** Rückp. 873a.6.3

Heirat.

Geschäftsmann, 28 Jahre alt, kath., sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege mit häuslich erzogenem Mädchen (vom Lande nicht ausgeschlossen) mit etwas Vermögen zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Diskretion Ehrensache. Ernstliche Offerten unter A. G. 105 bahnpostlag. **Karlsruhe** erb. B3769.3.2

Heirat. Junge Witwe, gebildet und schön, mit 80000 Mk., Waise mit 30000 Mk. und ein Fräulein mit 50000 Mk. suchen sich zu verehelichen. Offerten an **P. Clees, Luxemburg.** 1050a

---

Witwe oh. Anhang, 25 J., Verm. 250000 ℳ bar, w. **Heirat.** Verm. n. Beding., jed. gut. Charakter. Brief an **F. Gombert, Berlin SO. 26.** 672a.6.6

Existenz.

Einem rechtsk. od. kaufm. geb. strebs. Herrn mit einigen Mille Kapital, wäre in industrier. Stadt Süddeutschl. durch **Uebernahme** eines flottgehend.

Inkasso-Geschäftes,

welches noch durch Hypothekenbesg. u. Liegenschaftsverkauf verb. w. k., Gelegenheit geb., eine sichere Existenz zu gründen.

Offerten unter Nr. B3651 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Sichere Existenz.

In einem hiesigen, sehr gut eingeführten, hochrentablen Spezial-Geschäft (kleine Fabrik) mit großem Wohnhaus wird einem tüchtigen **Kaufmann,** welcher für den Betrieb unbedingt nötig ist, sichere Existenz geboten, wofür eine **Anzahlung** von **20—30000 Mk.** erforderlich ist. Offerten unter Nr. 1934 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 4.2

Schönes

Geschäftshaus

zu verkaufen oder zu vermieten. 422

Durch die Aufgabe meines Detailgeschäftes ist mein Haus Rondellplatz 24 in Karlsruhe unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen, oder mein grosser, eleganter Laden mit grossem Kontor und Magazinen zu vermieten. Auch die schöne Herrschaftswohnung über 1 Treppe, bestehend in 8 Zimmern mit grosser Veranda und reichlichem Zubehör kann davon getrennt vermietet werden.

Hoflieferant Ferd. Mayer.

In einer reichen Gemeinde im badischen **Oberlande** ist ein noch neues

Geschäftshaus

preiswürdig zu verkaufen. Für **Schreiner und Sattler** wäre dies günstige Gelegenheit, da noch keiner am Platze. B3948

Ebenso ist ein noch neuer

Kummetstock

wegen Aufgabe des Geschäftes billig abzugeben. Zu erfragen bei **Maier, Rechtsagent,** Herrenstraße 44.

„Piccolo"-Motorwagen,

sehr gut erhalten und flotter Läufer, ist billig zu **verkaufen.** Offerten unt. Nr. 811a an die Exped. der „Bad. Presse". 5.5

Flügel, fast neu, gebr. **Möbel, Bilder** rc. sind wegzugshalber billigst zu verkaufen.

B3772.2.2 **Kaiserallee 65,** IV.

Patent- ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER ● KARLSRUHE
Tel: 1363. Kriegstr. 77. (BADEN)

Grosser Nebenerwerb — Auch als Verdienst

Ohne Risiko noch Kosten

für strebsame u. gewandte Personen jedes Standes

auf anständige Weise dauernd und ohne Berufsstörung

Offerten an **A. Warner-Weber** Grenzach i. Baden

Stille Vermittler für

Deutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft

gegen hohe Bezüge gesucht.

Offerten unter Nr. 3712 an die Expedition der „Bad. Presse".

Pflastersteine,

gebrauchte, etwa 4000 Stück, auch kleinere Posten, **zu kaufen gesucht.** Off. mit Preisangabe unt. B3832 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Gut gehendes

Mineralwasser- und Limonaden-Geschäft,

verbunden mit **Bierdepot,** ist wegen Kränklichkeit des Besitzers **zu verkaufen.** Das Geschäft befindet sich in guter, industriereicher Gegend des badischen Oberlandes.

Anfragen befördert unter Nr. 989a die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Zigarren-Geschäft

beste Lage Heidelberg, **zu verkaufen.** Billige Miete, nur Mk. 500 Kapital erforderlich. Offerten unter Nr. 1035a an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Steinhauerei

und zwei äußerst ergiebige **Steinbrüche,** roter und weißer Sandstein, zu verkaufen inkl. Inventar, 3 schwere Krahnen, Hütten, Rollbahnen rc. Preis 10000 Mark. Für **Baugeschäfte, Fachmann, Ingen.** oder **Kaufmann** reiches, ergieb. Arbeitsfeld. Offerten befördert unter Nr. 1143 die Exp. der „Bad. Presse". 10.8

Dampfsägewerk

in holzr. Gegend mit groß. Lagerplätzen zu verkaufen, eventuell wird **Teilhaber** mit 15—20000 Mk. Einlage bevorzugt. 821a.3.2

Immobilien Bureau Neckargemünd.

In Gernsbach (Murgthal) ist ein 10.6

Einfamilienhaus,

frei gelegen, herrl. Aussicht, mit schönem, obstreichem Garten Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 274a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Haus Verkauf

In Karlsruhe ist ein **Haus** für **36000 Mk.** zu **verkaufen.** Darin könnte ein Ladengeschäft betrieben werden. B3718.3.2

Näheres **Ruf, Sommerstr. 8.**

Dreschmaschinen-Verkauf.

Verhältnisse halber sind zwei moderne 54zöllige Dreschwagen, einige Jahre gefahren, eine Strohpresse, fast ganz neu, mit Selbstbinder, und eine **Lokomobile,** alles Badenia-Fabrikation, sehr billig zu verkaufen. Unter Umständen Kredit.

Näheres bei 1059a

Heinrich Blumenfeld,
Wäckernheim, Kreis Bingen, Station Heidesheim.

Pferd-Verkauf.

Ein achtjähriger **Wallach,** besonders geeignet für Landwirte, für Zweispänner-Fuhrwerk, ist zu verkaufen. Zu erfragen 1822.3.2

Humboldtstraße 27.

Hauseigentümer!

Hausnummern werden nach der neuen Vorschrift für 50 Pfg. **gemalt.** Offerten unter Nr. B3533 an die Exp. der „Bad. Presse". 5.3

Für Nachhilfestunden in allen Fächern, sowie **Beaufsichtigung** der **Schularbeiten** erbietet sich **staatl. gepr. Lehrerin** bei mäß. Preis. Gefl. Off. unt. B3725 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Welcher

Geschäftsmann wünscht in Rüppurr eine Filiale zu gründen, auch wird ein **Haus** dort **zu mieten** oder **kaufen gesucht.**

Offerten unter Nr. B3684 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Verloren

wurde am 5. d. Mts in der Nähe der Hauptpost eine **Photographie** (ausländischer Offizier in Uniform).

Abzugeben gegen Belohnung **Adlerstraße Nr. 2,** II. B3951

Foxterrier,

junges Weibchen, auf den Namen „Liesel" hörend, rechte Seite am Kopf braun gezeichnet, ist Montag in der Wilhelmstraße **abhanden gekommen.** Vor Ankauf wird strengstens gewarnt. Abzugeben gegen gute Belohnung. B3950

Luisenstraße 50, 2. St.

Benzinmotore, Gasmotore, Sauggasanlagen

gebrauchte, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung, habe billigst abzugeben 602

Gg. Hellmann,
Maschinenbauanstalt Durlach.
Telephon Nr. 30.

Komplette Bureaueinrichtung

bereits neu (Doppel-Stehpult, Schreibtisch, Aktenschrank, Kopierpresse rc.) wegen Geschäftsaufgabe einzeln oder zusammen **billig** zu verkaufen, evtl. auch **Schreibmaschine.** Näheres bei **Ludwig Maier,** Sophienstr. 81 B3818

Für Brautleute.

Eine **kompl. Aussteuer,** best. aus 2 franz. Bettstellen mit Rosten, Polstern und bess. Matratzen, 1 Nachttisch u. Waschkommode mit Marmor u. Spiegel, 1 Handtuchständer, 1 Chiffonnier mit Muschelauf., 1 Vertiko mit Spiegel, 1 Taschendiwan, 1 Tisch, 4 bess. Rohrstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker, ist um den billigen Preis von **445 Mk. zu verkaufen.** Federbetten in jeder Preislage, sowie alle sonstigen Polster- u. Kastenmöbel in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei **Lud. Seiter, Waldstraße 7.** 584

Pferdegeschirr-Verkauf.

Ein Zweispänner-, ½ weiß, wenig gebraucht, und 2 Einspännergeschirre sind zu verkaufen. 1884.3.2

Kronenstraße 25.

Fahrrad-Verkauf.

2 Fahrräder, I. Marke, noch neu, eines mit Freilauf, sind spottbillig abzugeben. 1808.20.3

Der Beauftragte:
E. Kessler, Mechaniker,
Sophienstr. 12, Werkst.

Ein gutes Fahrrad

mit Freilauf wird **verkauft.**

B3638 3.3 **Jollystraße 16,** III.

Guitarre, neu, ist f. 8 Mk. zu verkaufen.

B3773.2.2 **Kaiserallee 65.**

Sehr schönes

Maskenkostüm

billig zu verleihen oder zu verkaufen.

B3965.2. **Zähringerstr. 41b,** Laden.

Trumeaux,

ganz neu, sehr groß und hochelegant, mit stark. geschliff. Glas, Säulen und Stufe, für nur 30 Mk **zu verkaufen.**

B4002 **Douglasstr. 30,** part.

Für Herrschaften u. Hoteliers!

Silbergeschirr

hat billig zu verkaufen B3973

Bierreth, Luisenstraße 34, I.

Bernhardiner-Hunde.

rassenreine 3, 7 u. 9 Mon. mit hervorragendem Stammbaum (Eltern eingetragen B. S. B. Bd. IV. Nr. 1392 u. 1148) zu verkaufen. 1054a.2.1

P. Kohler, Fabrikdirektor,
Berghausen (Amt Durlach.)

Rassenreiner **Boxer** (Männchen) ¾ Jahr alt, ist billig zu **verkaufen.**

Näh. **Gottesaauerstr. 20,** II B3.09.2.2

Weißer Spitzerhund!

Von meinen selbstgezüchteten jungen rein weißen Spitzerhunden ist eine **Rüde** (stubenrein) abzugeben. B3216.2.2

Seb. Kohm, Lessingstr. 50.

Kinderliegwagen, gut erhalten, zu kaufen **gesucht.** Offerten unter Nr. B4007 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Habe mich dahier niedergelassen. 1796 3.3

Dr. med. Eduard Schmitt,

prakt. Arzt

(bisher Assistenzarzt bei Professor Dr. von Beck).

Sprechstunden:

Vormittags 8—10 Uhr, nachmittags 2—4 Uhr.

Roonstrasse 19, eine Treppe.

BALL-Anzüge

in moderner Ausführung bei billigster Berechnung

empfiehlt B25349

J. Kovar. Herrenmassgeschäft I R., Herrenstr. 16.

Eine grössere Anzahl

Zimmer-Einrichtungen, sowie Einzelmöbel

• • eigenes, erstklassiges Fabrikat • •

geben wir, um damit zu räumen, zu

ganz bedeutend reduzierten Preisen

teilweise sogar unter dem Herstellungswert, ab.

M. REUTLINGER & Co.

Hof-Möbelfabrik

Kaiserstrasse 167. 1285.3.3

Zwecks Reklame

erh. jed. Leser dieser Zeitung.

ca. 30 ff. marin. Heringe, ca. 25 Goldbückling, 2 Pfd.-Dose ff. Sardellenheringe, 1 Stck. Rauchlachs 1 Dose Oel-Sardinen hochprima, 1 Rauchaal, alles zusammen für 3 Mk. Nicht nach Offerte, retour.

Konf.-Fabrik Ernst Napp Nachf., Swinemünde 58.

1009a*

Ziehung 14., 15., 16., 17. Februar in Berlin.

Wohlfahrts-Lose à 3.30 (Porto und Liste 30 Pf.) zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.

12977 Geldgewinne ohne Abzug

Haupt-gewinn **75000 M.**

50000 M. 25000 M.

1 à 15000 = 15000	100 à 200 = 20000
3 à 5000 = 15000	200 à 100 = 20000
10 à 2000 = 20000	600 à 50 = 30000
20 à 1000 = 20000	3000 à 30 = 90000
40 à 500 = 20000	9000 à 10 = 90000

Lose empfiehlt das Bankgeschäft

Ad. Müller & Co. Hamburg, Gr. Johannisstr. 21. 893a.4.3

Telegramm-Adresse: Glückamüller.

Mme. Sarah Bernhard, Paris

schreibt:

Herr Leichner! Ich bin sehr glücklich, Ihnen für Ihre bewundernswerten Fabrikate danken zu können. Ich werde mich **niemals mehr** anderer Theaterparfümerien bedienen und Ihnen von Paris meine Aufträge übermitteln. Sarah Bernhard.

Diese glänzende Anerkennung ist ein grosser Triumph der **Leichnerschen Puder u. Schminken.** — Besonders empfehle:

Leichners Fettpuder

Leichners Hermelinpuder. Leichners Aspasiapuder.

Es sind vorzügliche Gesichtspuder zum täglichen Gebrauch. Man sieht nicht, dass man gepudert ist, vielmehr erhält das Gesicht jene interessante Schönheit, die alle Welt bewundert. — Ueberall zu haben, aber nur in verschlossenen Dosen. Man verlange stets LEICHNER. 10a.6.5

L. Leichner, Lieferant der Königl. Theater, **Berlin, Schützenstr. 31.**

Mineralwässer

alle Sorten in stets frischer Füllung

1280 empfiehlt 22

A. Kintz, Westend-Drogerie.

Ich verschenke

da zu Weihnachten unverkauft geblieben neu und reell statt 18 M. zu nur 8 M. alles zusammen: 1 gr. Dampfmaschine, (oder eine Zauberlaterne, 1 Konzert-harmonika, Schnellphotograph Blitz, 6 große Spiele, 1 großes Bilderbuch, 1 großes Märchenbuch, 2 int. Bücher, 20 Modellirbogen, 10 Geschichtenbücher, B. Dankschreiben. **Hs. Dümlein, Leopoldshöhe** (Baden). 840a.20 7

Alle Bäume aus rauher Lage in Massen. Kataloge gratis. 7081a

Josef Koschwanez, Miltenberg a. M.

Aufgepaßt!

6 09 — 6709

Wer noch gut erhaltene **Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Betten** und **Möbel zu verkaufen** hat, der sende seine Adresse nur an **K. Maier, Markgrafenstr. 20.**

Gelegenheits-Käufe!

Motorräder, wenig gebr., tadellos funkt., 2½, 2¾ PS und stärker, **1 Benikupplung, 1 Strickmasch.,** bereits neu, billig zu verkaufen.

E. Dalhofer, Fahrradhandlung,

6.3 **Rudolfstraße 12.** 1642

Damen-Frisuren

für Ball-Kostüm und Hochzeiten.

Kopfwaschen,

neueste Apparate, sorgfältige Bedienung.

Haar-Arbeiten

jeder Art, naturgetreu, preisw. Langj. prakt. Erfahrungen.

Frisier-Salon H. Schnellbach

17832 Kaiserstr. 114. 40 20

Für Manicure

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, bei promptester guter Ausführung, in und außer dem Hause. Billige Preise.

Ida Tritschler,

Herrenstr. 23, II. — Telephon B3686.4.2 **Nr. 1502.**

Fahrräder „Kayser" und „Germania"

neue Modelle 1906 zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 1800

Reparaturen

Emaillierung, Vernickelung, sowie Einziehen v. Freilaufnaben prompt und billig.

Wilh. Göhler,

Waldstrasse 40c. — Telef. 1519.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet

17856 **J. Levy,**

Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Reiß-Futtermehl

24–28% P. u. F. liefert billigst **K. Baumann,** Futter-Spezialgeschäft **Karlsruhe, Akademiestr. 20.**

Käse!

reife **Limburger** in Colli, netto 9 Pfd. franko Nachn. 4 **Mk. 20 Pfg.** Bahnkisten bedeutend billiger. 211a20.20

Alois Kugler, Käselager, **Ziemetshausen** (Schwaben).

Teespitzen,

hochfine Sorte,

per Pfund Mk. **2.—.**

Tee-Blum

Kaiserstrasse 209.

Telephon 267.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

4.4 17036

Hülsenfrüchte

in nur gutkochender Ware empfiehlt

1345 5.4 **W. Erb, am Lidellplatz.**

Seit Jahren bewährt hat sich das berühmte

Martel's Spath-Liniment

bei: Spath, frisch u. veraltet, Gallen, Schulterlähme, Ueberbein, chronisch. Hufgelenklahmheit, Knochenauftreibung, Sehnenklapp, Spannung, Drüsen, Kropf-, Genick- u. Brustbeulen, Verrenkungen, Verstauchungen des Kron-, Fessel- u. Hufgelenkes, allen gichtischen Knoten etc. ohne die Tiere schonen zu müssen u. kahle Stellen zurückzulassen. Bestandteile: Camph. 10, Aloe 8, Arist. 5, Ammon. 8, Lanolin 50,5, Hydrarg. 12, Ham. Extr. 3, Tra. 5.

Zu beziehen in Dosen à ℳ 4.50 u. ℳ 2.50 durch die

Apotheken,

wo am Ort nicht zu haben, wende man sich an die Firma:

Th. Schreiber Nachfl., Dresden. 18

013a.2.3

Kuhbutter ℳ 7.—, Honig ℳ 4.— je 10 Pfd. 5 Pfd. Butt., 5 Pfd. Honig ℳ 5.50. 1038a.2 1

Koch, Tluste 57 via Schlesien.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern und Sprachen.

Am **1.** und **15.** jeden Monats beginnen grössere Tages- und Abendkurse.

Buchführung

(einf., dopp., amerik.), Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Korrespondenz Wechsellehre, Kontorarbeiten, Rundschrift.

Stenographie (Gabelsberger u. Stolze-Schrey). **Maschinenschreiben** (4 verschiedene Systeme).

Honorar mässig. Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.

Kostenlose, nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.

Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch den Leiter **P. Glässer.**

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule

Karlsruhe **„Merkur"** Kaiserstr. 113.

Telephon Nr. 2018. 1988.2.1

Tafel-Service in Porzellan und Steingut

Glas- u. Kristall-Service

Waschtisch-Garnituren

empfiehlt in hervorragendster Auswahl 1717.10.2

bei **billigster** Preisstellung

Kunstgewerbehaus **C. F. Otto Müller**

Kaiserstrasse 144.

Tafel-Service für 6 Personen, in Porzellan von Mk. 18.— an.

Christofle-Bestecke zu Fabrikpreisen.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Samos

feinster, weisser, süsser **Griechischer Dessertwein** zu **Mk. 0.80** und **Mk. 0.90** per Liter,

Alicante, Huesca, Benicarlo, Priorato, feinste **Spanische Rotweine** zu **60, 70** und **80** Pfg.,

Conca d'oro allerfeinster **span. Weisswein 65** Pfg., sowie **Span.** süsse, weisse und rote **Dessertweine** von **Mk. 1.20** an per Liter bis zu den feinsten Marken; alles **verzollt** und **akzisfrei** in **Leihgebinden** von **20 Liter** an, ab **Zollkeller Karlsruhe** offerieren vor Inkrafttreten des neuen erhöhten **Zolltarifs** (1. März 1906), so lange Vorrat. 1668.3.2

Franz Fischer & Cie.

Kreuzstr. 29. Weingrosshandlung, Import, Export. **Steinstr. 29.**

Nach jed. Bild fertige 1 photogr. Vergrößerung in Brustbild 1010a.3.1

Lebens-

größe 45 55 cm f. **3** Mark. Porto, Verp. 50 Pf. Aehnlichkeit, Haltbarkeit **garant.** Bild unbesch. zurück. Lieferzeit 8 Tage. Viele Dankschreiben.

Franz Fischer, Kunstmaler.

Berlin SO., Michaelkirchstr. 39 Z.

Vermögen u. Einkommen

für alle Teilnehm. zu vervielfach.

Grosses und Vieles

mit Wenigem leicht zu erlangen. Keine Lose. Reell. Prosp. gratis.

Friedländer & Bülow, St. Ludwig, Els.

Patente, Neuheiten, finanziert u. verwertet.

Ia. Firma mit grossen Erfolgen.

Ausführl. Offert. sub „R pid" erbet. an **Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart.**

---

10 Mk. Tagesverdienst

durch Verkauf unser. **weltberühmten Nährkalkes** erhält. Herren, welche regelmäß. Landw. u. Viehbesitz. besuch. Nach ein. mon. erf. Tätigkeit Anstellung a. Monatsfixum. 6956a 2.1

Sächs. Vieh Nährmittelfabrik, Dresden-A.18, Wintergartenstr. 75

Damen welche für mein Geschäft hübsche **Heimarbeiten** anfertigen wollen, erhalten gratis nähere Mitteilungen. 437a

3.8 **Justus Waldthausen,**

München 31, Schleissheimerstr. 48.

Färberei

Kramer.

Billige Preise.

Unübertroffene Leistung.

14355*

Aufpolstern

26.19 — 15190

sowie **Neuanfertigung** von **Möbel u. Betten.** Referenzen zu Diensten.

Alb. Ernst, Fasanenplatz 7.

Leon Schwarzenberger

Schützenstr. 73, Telephon Nr 976. kauft zu höchsten Preisen **Alteisen, Altmetalle** jeder Art, **Lumpen, Neutuch und Damenstoffabfälle, Zeitungen, Zeitschriften, Geschäftsbücher, Briefschaften** und **Akten** zum Einstampfen, sowie alle Sorten **Gummi.** B82 25.9

Waldpflanzen.

Verschulte Fichten, Weißtannen, Forlen, Lärchen, Erlen, Eschen, Ahorn, Birken, Kastanien, Akazien, Eichenpflanzen u. s. w. liefere in kräftiger bester Qualität billigst **Gustav Burger,** Forstbaumschule, **Zell a. H.** (Baden). 581 .6.4

Eier Diebe-

sten und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert 216

Nic. Reichert,

Eier- u. Butterhandlung.

Telephon 953, Schützenstr. 60.

Man verlange Preiscourant.

Gardinen

werden gewaschen gestärkt u. gespannt bei billiger Berechnung in der

I. Karlsruher Neuwascherei von Frau

4.3 **Berneburg,** Blumenstr. 27. 1881

Auszuleihen sind 160000 Mk.

auf I. Hypotheke zu 4% ganz oder geteilt, in Posten von **2000 Mk.** an. Gesuche befördert unter Nr. 1741 die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Mehrere Banken und Geldgeber

geben Kapital zu j. Zweck an jedermann v. 100 Mk. aufwärts zu 4, 5, 6%. Ratenw. Rückzahl. Streng reell und diskret. Näh. d. 8881a

K. Schünemann, Berlin 136, Friedrichstraße 243. Ich verlange **keine Auskunftsspesen.** Erfolge beweisen. Glänzend. Dankschr. Jede Anfrage w. sofort beantwortet. **Eventl. garantiere für Erfolg.**

Wer Geld braucht zu jed. Zwecke, v. 100 Mk aufwärts, auch wen., schreibe sofort an **Reinke, Berlin, Kamphausenstr. 15.** Auch ratenw. Rückzahl. Rückporto. Gläng. Dankschr. 934a.7

Darlehne 6%

sof. auf Wechsel, Schuldsch., rückzahlb. innerh. 3 Jahren. Streng reell, diskr. **J. Stusche,** Berlin S. W. 61. Zahlr. Dankschreiben. (Rückp.) 10206a.29.18

Geld- Darlehen ohne Vorschuß, 5% Zinsen, ratenweise Rückzahlg. Rückporto. Selbstgeber. **Schilinski Berlin 14,** Friedrichstr. 57. 674a.6.5

Realgastwirtschaft „zum Sternen"

in Karlsruhe-Mühlburg

ist auf den 1. April an kautionsfähige, tüchtige Wirtsleute **zu vermieten.**

Näheres in der **Mühlburger Brauerei** vorm. **Freiherrl. von Seldeneckſche Brauerei** in **Karlsruhe-Mühlburg.** 1659*

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass unsere liebe, gute, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Tante

Frau Joseph Held

Baumeisters-Witwe

gestern abend 11¼ Uhr im Alter von 60 Jahren nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, sanft verschieden ist.

Karlsruhe, den 6. Februar 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Joseph Held,
Otto Held,
Maria von Malottki, geb. Held,
Emma Wohlwend,
Karl Wohlwend,
Franz von Malottki.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag ½3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Marienstrasse 63.

Seelenamt: Freitag vormittag 9¼ Uhr in der Liebfrauenkirche. 2007

Vom 5. Februar 1906 ab wird 1936,2.2

Gaskoks

an Nichtabonnenten zu folgenden Preisen abgegeben:

Stückkoks zu 2 Mk. 40 Pfg. per 100 kg ab Werk
Nußkoks „ 2 „ 60 „ „ 100 „ „ „

Städtisches Gaswerk Karlsruhe.

Französische Schweiz. 796a,6.3

Töchter-Pensionat Camp. St. Georges, YVERDON.

Gründliches Studium der franz. Sprache. — Engl. — Musik. — Handarb. etc. Herzl. Aufnahme. Mütterliche Ueberwachung. Sehr gesunde Lage. Gr. schattiger Garten. Etablissement zu empfehl. zur Kräftigung der Gesundheit. Referenz. — 700 Mk. pr. Jahr. — Prosp.

Ich habe noch nie eine so gute,

preiswürdige Cigarre für so **wenig Geld** angetroffen, deshalb ersuche ich Sie, mir nochmals **500 Stück für 7 Mk. fr. geg. Nachn.** zu senden.

Hochachtungsvoll Ant. Döring, Roxel b. Münster.

Ueber 2000 Anerk. aus allen Ständen habe erhalten. Bestellen Sie bitte auch zur Probe franko geg. Nachn.

500 Stück „Union" für nur 7 Mark!

Sie werden in Zukunft viel Geld sparen! Garantie: Zurücknahme oder Umtausch! Marke patentamtl. geschützt. 1067a*

Rud. Tresp, Cigarrenfabrik, Neustadt, Wpr. T. 71.

Zu

Faschings-Aufführungen

empfiehlt sich den verehrlichen Vereinen und Gesellschaften zur Anfertigung von

Programmen

und

Plakaten

in humoristisch-närrischer Ausführung, mit Vignetten etc. versehen,

die Buchdruckerei der „Badischen Presse",
Ecke Zirkel und Lammstrasse.

Als Bauplatz in schönster Lage am Turmberg

in **Durlach** ist Lagerbuch Nr. 5947, 8 a 84 qm, Gewann „Untere Bürk", ef. Villa des Herrn Architekten Sackberger, af. Villa des Herrn Oberingenieurs a. D. Delisle wegen Erbteilung preiswürdig zu **verkaufen.**

Auskunft erteilt **Bäckermeister A. Goldschmidt** in **Durlach**, Lammstraße 28. **Telephon Nr. 95.** 1040a.3.1

Fabrik-Anwesen.

In einer aufblühenden Amtsstadt Mittelbadens ist ein **Fabrikanwesen**, bestehend in geräumigen Hallen (Gasmotor) samt großem, rentablem Obstgarten, in der Nähe des Bahnhofs gelegen, **aus freier Hand** zu verkaufen. 830a,6.3

Offerten sub **S. O. 1935** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Spezialität: Grabkränze von Palmen und von Glasperlen **W. Eims Nachf.** Adlerstrasse

---

Zum 1. Oktober 1906 können mehrere

Schneider u. Schuhmacher

als zweijährig Freiwillige eingestellt werden. Meldung an die unterzeichnete Komp. 1045a,3,1

4. Komp. Großh. Mecklenburg. Jäger-Batl. 14, Colmar i. E.

Töchterpension „Villa Elisa", Stuttgart,

und

Landhaus St. Joseph, Bad Niedernau,

Neuanmeldungen für Sommerhalbjahr 1. April bis 1. Oktober werden entgegengenommen an die Stuttgarter Adresse. Lehrfächer: Feine Umgangsformen, in ausführl. Unterricht gelehrt und geübt. — Gewandte Sprache zu jedem Verkehr. — Briefstil. — Sehr geordneter Haushalt, in welchem feiner, geb. Ton herrscht. — Sprachen. — Malen. — Musik. — Handarb. Pension pr. ¼ Jahr 200 Mk. — Zahlreiche schriftl. Empfehlungen. — Aufenthalt im Landhaus ohne Kostenaufschlag. 644a.6.3

670

Trauringe

D. R. P.

ohne Lötfuge, in jeder Façon, nach Gewicht am billigsten bei

B. Kamphues
Uhrmacher und Juwelier,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 199 b, Ecke Waldstr.

Karlsruher Möbelhalle

Inh.: Karl Epple, Tapezier,
Kaiserstr. 23, früher Kaiserstr. 37.

Billigste Bezugsquelle in sämtlichen **Holz-** und **Polstermöbeln, Betten, Spiegeln, Bildern** etc. 9450*
Bekannt gute Arbeit u. billige Preise
Illustr. Katalog gratis und franko

Günstige Gelegenheit!

Strengste Verschwiegenheit!

Ein **großes Ausstattungsgeschäft**, speziell Weißwaren (**Leib-, Tisch-** und **Bettwäsche**), Herrenhemden nach Maß liefert an zahlungsfähige **Beamte** und **Privatleute** bei **monatlicher** oder ¼ **jähriger** Ratenzahlung. 26.4

Offerten erbitte unter Nr. 1570 an die Exped. der „Bad. Presse".

Villa

24 000 Mk., 6 Zimmer, Badezimmer, Veranda, schön. Garten, in herrl. Lage, am Walde, in der Umgebung Baden-Badens. Näh. Eigent. **Eduard Rösch, Baden-Baden.** 1057a

---

Milchhandel bill. zu verkaufen.

Zu erfragen unter Nr. B3949 in der Exped. der „Bad. Presse".

Violoncello

zu kaufen **gesucht.** B4009
Schodrowsky, Marienstraße 32.

Größtes Lager am Platze!

Mehrere **Wirtschaftsherde,** kleinere **Schlosserherde** mit Kupferschiff, sehr passend für Brautleute, 2 **Gasherde** werden unter jeder Garantie billig verkauft. B2706.3.2

Herd- u. Ofenlager, Adlerstr. 28.

Extra-Verkauf — Gelegenheitsposten.

Herren-Sacco-Anzüge

in nur **neuesten Dessins** und **Farben, modernem Schnitt** und **bester Paßform.**

Serie II . . . à Mk. **25.25**
Serie III . . . à Mk. **29.50**
Reeller Wert bis zu Mk. **40.**

Trotz der billigen Preise
Rabattsparmarken.

In fast allen Größen vorrätig.

Ein Teil dieser **Anzüge** sind in unseren Schaufenstern ausgestellt.

Vorzügliche Qualitäten.

Kaiserstraße 76 **Marktplatz**

Spiegel & Wels

Größtes Spezial-Haus für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.

Telephon 1207. 1995

Stud. arch. sucht einen tüchtigen **Zeichenlehrer.**
B3630.3.3 **Morgenstr. 10,** IV
Zu Hause täglich von 1½—3 Uhr

Architekt,

Ausg. d. 20er, z. Zt. in ungekündigter Stellung, wünscht im Laufe dieses Jahres in ein gutgehendes

Baugeschäft

einzutreten, das er nach einiger Zeit **übernehmen** kann.

Gefl. Offerten unter Nr. 923a an die Exped der „Bad. Presse". 3.2

Verloren

letzten Sonntag ein **gold. Ring mit rotem Stein,** auf dem Wege Restauration Löwenrachen—Passage—Kaiserstraße—Karl-Friedrichstr.—Restauration Grünwald—Kronenstr.

Abzugeben gegen gute Belohnung
B3998 **Marienstraße 31,** II.

Ein gesunder, hübscher, 2 Monate alter **Knabe** wird in liebevolle, gewissenhafte **Pflege gegeben.**

Offerten unter B3875 an die Exp. der „Bad. Presse".

Kinderl. Eheleute würden gerne ein **Kind** sofort oder später **in Pflege** nehmen. Offerten unter Nr. B3956 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Bess. Frau empfiehlt sich im **Waschen und Putzen.**
B3955 **Durlacherstr. 17,** Hth.

Aeltere, reinl., unabhängige **Frau sucht** in einem Hotel oder Gasthaus **Beschäftigung** in der Küche.

Offerten unter Nr. B3985 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Ein kleinerer, guterhaltener **Herd** ist billig zu verkaufen.
B3994 **Durlacher-Allee 17,** III.

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Ein lediger

herrschaftl. Kutscher

wird auf das Land gesucht, gedienter **Kavallerist,** der reiten kann, bevorzugt. Zeugnisse und Gehaltsansprüche unter **T. 548** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 2014

Verkäuferin-Gesuch.

In meinem Manufaktur- und Kurzwarengesch. findet ein gew. Fräulein gute, dauernde Stellung. Beste Empf. erforderlich. Kost und Wohnung im Hause. Eintritt bald oder später.

Näheres unter **U. 506** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 1850a.2

Hilfsarbeiter

findet sofort Stellung. Solcher, welcher schon in Druckereien gearbeitet hat, erhält den Vorzug.

Buchdruckerei der „Bad. Presse".

Verein für Hausbeamtinnen

Frankfurt a. M., Kaiserhofstr. 14, pt.

Gemeinnütz. Stellenvermittl. für **Erzieherinnen, Kinderfräul., Stützen, Wirtschaftsfräul., Hausdamen** etc. 905a.1 **Heim** f. stellensuch. Hausbeamt. daselbst.

Wirtschafts- u. Brauereiverkauf.

An verkehrsreichem Orte ist eine gutgehende Wirtschaft mit Brauerei bei entsprech. Anzahl. zu verkaufen. Offerten unter Nr. B3310 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 4.2

Billig zu verkaufen:

1 runder Tisch, 3 Mk.,
1 viereckiger Tisch, 4—5 Mk.,
1 Kommode mit Schreibaufsatz.
B3990 **Gerwigstr. 32,** Hths.

Stellen finden

Jüngerer

Bautechniker,

flotter Zeichner, in allen Bureauarbeiten bereits selbständig, **per sofort** auf ein Architekturbureau nach auswärts **gesucht.** Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche unter Nr. 1006a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

In allen Orten

suchen wir techn. Herren, Beamten oder **Kaufmann** als

Korrespondent

über die im Bezirk anfallenden **Submissionen** von Behörden u. Privaten betr. die

Baubranche,

ferner: Mitteilungen über beabsichtigte Neubauten, Licht- u. Kraft-Anlagen etc. Gutes Honorar! Briefe an 1065a

M. E. 4495 Daube & Co., m. b. H., **München.**

Modes.

Einer gebildeten Tochter bess. Familie, welche das **Putzmachen bereits erlernt haben muß** und **gewandte Manieren** besitzt, ist in seinem Geschäft Gelegenheit geboten, sich im **Verkauf auszubilden** bei sofortiger Vergütung. B3996

M. Rudolph,
Kaiserstraße 138, 1 Tr.

Wer Stellung sucht

verl. die **„Deutsche Vakanzenpost" 210 Eßlingen.** 39a

Praktisch und theoretisch gebildeter

Bautechniker

zum sofortigen eventl. auch späteren Eintritt **gesucht.** Unbedingte Sicherheit im Anfertigen von Entwürfen, Kostenvoranschlägen u. Abrechnungen, sowie Erfahrung auf der Baustelle erforderlich.

Offerten mit kurzem Lebenslauf, Bildungsgang, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter **F. S. 4029** an **Rudolf Mosse, Ludwigshafen a. Rhein.** 1051a.2.1

Agenten,

welche besonders auf dem Gebiete der Acquisition leistungsfähig sind, werden von einer erstklassigen Lebensversicherungs-Gesellschaft zu günstigsten Bedingungen angestellt. Offerten unter Nr. B4012 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Kaufmann-Gesuch.

Von einem Baugeschäft in Pforzheim wird ein junger unverheirateter, selbständig arbeitender Kaufmann, der amerik. Buchführung mächtig, zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Solche, welche schon in Baugeschäften tätig waren, erhalten den Vorzug.

Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche und Referenzen unter Nr. 993a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Zum **sofortigen Eintritt** für ein kaufm. Bureau nach **Pforzheim** suche ich

jüngere, energische Kraft

flott in **Stenographie und Maschinenschreiben u. sonstigen Arbeiten.**

Offerten unter Nr. 1028a vermittelt die Exped. der „Bad. Presse".

Wir suchen für unsere Bureaus per Mitte oder Ende Februar einen

jungen, gebildeten Mann,

welcher perfekt **stenographieren** und die **Schreibmaschine** bedienen kann. Die Stelle ist zunächst aushilfsweise für 2 Monate vorgesehen, doch ist definitive Anstellung nicht ausgeschlossen. 1047a.2.1

Schriftliche Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, des Alters und der Gehaltsansprüche unter Beifügung von Zeugnisabschriften an

Maschinenfabrik Oos, G. m. b. H., **Baden-Baden.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Buttericks bekannt vorzügliche **Schnittmuster** sind **vorrätig** zu haben bei *Gebrüder Ettlinger*, Kaiserstrasse 199, woselbst auch **Buttericks Modenblatt** unentgeltlich, ohne sonstigen Einkauf erhältlich ist. 16189

Rudolf Vieser
Kaiserstrasse 153. 1304

Buntstickerei-Handarbeiten in grösster gediegenster Auswahl.

Grosse Läden

mit Küche, 2 Zimmern, Klosett und allem sonstigen Zubehör, in vorzüglicher Lage der Südstadt, sind Ecke Winter-Wilhelm- und Augarten-Wilhelmstraße auf sofort oder später zu vermieten.
Näheres **Marienstraße 63,** parterre. 1452.6.3

Herrschafts-Wohnungen.
Ritterstraße 8

sind die **I. u. II. Etage** von je 7 Zimmern auf sofort, eventl. auch später zu **vermieten.** Die Wohnungen sind ganz der Neuzeit entsprechend ausgestattet. (Warmwasserheizung elektr. Licht 2c.) 1005*
Näheres **Ritterstraße 8** im Laden.

5 Zimmer-Wohnungen,

hochherrschaftlich eingerichtet, mit Küche, Klosetts, Bad, Loggia, Balkon, Erker u. allem sonstigem Zubehör, sind auf sofort oder später zu vermieten.
Näheres **Marienstr. 63,** part. und **Parkstraße 19, part.** 1451.6.3

Aelterer, erfahrener
Buchhalter
sofort gesucht. Nur solche aus der Kohlenbranche finden Berücksichtigung.
Ausführliche Bewerbungen unter Nr. 1889 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 3.3

Commis-Gesuch
In einem hiesigen Engros- und Detail-Geschäft findet ein der Lehre entlassener Commis sofort oder später Stelle.
Offerten unter Nr. B3756 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Gesucht werden
Koch nach Tübingen, 80 Mk., **Hausburschen** nach Baden, **Zimmermädchen** nach Straßburg u. Mühlhausen, **Weißzeugbeschließerin** nach Mannheim u. anderes Personal sofort oder später. 984a.2.2
Hauptplazierungsbureau **W. Langguth Baden-Baden,** Marktplatz 10.

Kurhaus-Portier
in
Badenweiler.
Die Stelle eines Kurhausportiers ist auf Mitte April zu besetzen. Saisonstelle 5—6 Monate.
Kenntnis der französischen Sprache erwünscht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Photographie an
die Kurkommission
976a.3.2 **Badenweiler.**

Schuhmacher-Gesuch.
Ein tüchtiger **Arbeiter** auf neue Arbeit wird für sofort für die Werkstätte **gesucht.** B3993
L. Seitz. Zähringerstr. 59.

Ein jüngerer, tüchtiger
Holzbildhauer, sowie 1 Lackierer,
welcher speziell Erfahrungen im Lackieren von Holz-Galanteriewaren besitzt, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung 899a.2.2
Eintritt kann sofort erfolgen.
Fabrik Stolzenberg, Oos
bei B.-Baden.

Tüchtiger, selbständiger
Reparateur,
verh., **bewandert im Maschinenbau,** sucht sich durch Uebernahme eines **größeren Geschäftes zu verbessern.** Papierfabrik oder ähnliches bevorzugt. Eintritt zu jeder Zeit. Gefl. Offert. unter Nr 1037a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Tüchtiger Reparaturschlosser
der alle vorkommenden Reparaturen selbständig besorgen kann, zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Derselbe hat auch aushilfsweise Maschine u. Kessel zu versehen. B3960
Näh. **Mühlburg, Hardtstr. 46.**

Gesucht mehrere ältere, tüchtige
Maschinenschlosser
für Bearbeitung von Modellen Dauernde **Beschäftigung.** Anmeldungen sind zu richten an die 578a*
Aktiengesellschaft der Eisen- u. Stahlwerke vorm. G. Fischer, Singen.

Für mein **Delikatessengeschäft** I Ranges **suche** eine tüchtige, branchekundige 971a.2.2
Verkäuferin.
Angenehme, dauernde Stellung zugesichert. Soliden, gesetzten Charakter erwünscht Offert mit Gehaltanspruch bei vollständig freier Station, Zeugnisabschrift und Bild erbeten.
H. Hornstein-Hagel
Zürich I.

Jüngere Frau als ständige Aushilfe **zum Servieren gesucht,** einmal in der Woche und Sonntags.
B4010 **Herrenstraße 4.**

Jüngere, tüchtige **Lauffrau** für einige Stunden des Tages **gesucht.**
B3782.2.2 **Viktoriastr. 16,** 3. St.

Putzfrau für zweimal wöchentlich
gesucht. Näheres zu erfragen
B3979.2.1 **Hirschstraße 50** II.

Reinliche, brave
Monatsfrau gesucht.
B3981 **Kaiser-Allee 60,** parterre.

Junge gesucht,
nicht über 17 Jahre, als Ausläufer und für leichte Magazinarbeit. Eintritt am 12. Februar. Zu melden zwischen 9 und 12 Uhr vormittags und 3—6 Uhr nachmittags bei 2009
Franz Gmelin,
Akademiestraße 27, parterre, im Hof.

Gesucht
wird ein schulfreier **Junge** für Packstube u. sonstige leichte Arbeiten per sofort od. auf Ostern. 1867.3.3
Vorstellen Sonntags von 10 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags.
Heinrich Falke,
Blumenfabrik, **Rüppurrerstr. 5.**

Ein
tüchtiges Fräulein
für **Bureau und Laden** zum **baldigen** Eintritt gesucht.
Offerten unter Nr. 1956 an die Expedition der „Badischen Presse". 2.2

Kochfräulein
kann das Kochen gründl. erlernen im Hotel u Weinrestaurant z. **„Traube"**
Adlerstraße 17. B3659.2.2

Suche per 1 März braves, fleiß.
Mädchen,
welches selbständig kochen und den Haushalt übernehmen kann Lohn pro Monat Mk. 25.—. Vorzustellen **Waldstr. 60,** I od. **Kaiserstr. 181,** im Laden. **Frau H. Kahl.** 959.3.2

Gesucht
bei hohem Lohn per 15. oder 28. Februar ein zuverlässiges
Zimmermädchen,
welches perfekt nähen u. bügeln kann. 940a.2.2
Frau Maurice Haas,
Johannesstaden 10,
Strassburg i. E.

Gesucht auf 1. März
eine fleißige Person gesetzten Alters, die willig alle Hausarbeiten verrichtet, bürgerlich kochen u. etwas nähen kann, zu besserer Familie, drei erwachsene Personen. Angebote unter Nr. 1768 an d. Exped. d. „Bad. Presse". 2.2

Ein Mädchen
für Küche und Haushalt findet auf 1. März bei sehr guter Bezahlung angenehme Stelle. Zeugnisse erforderl.
Näh. **Durlacher-Allee 65,** II. 2006

Ein in bürgerlicher Küche und aller Hausarbeit gründlich erfahrenes
Mädchen 1066a 4.1
gesucht, das gute Zeugnisse aus bessern Häusern besitzt. Antritt baldigst. Guter Lohn. Angebote mit Bild u. Lohnforderung an **Frau Rud. Berkholz, Frankfurt a. M.,** Schillerstr. 3, II.

Mädchen gesucht,
für Küche und Hausarbeit, mit guten Empfehlungen, auf 1. März. 1127*
Frau Dr. Arker,
Karlsruhe Mühlburg, Rheinstr 41

Suche zum 15. Febr. od. 1. März ein junges, tüchtiges 1030a
Mädchen
als **Verkäuferin,** welches mit der Branche bekannt ist, gegen guten Lohn. Zeugnisse und Photographie erbeten.
Karl Gebhard, Metzgerei.
Ludwigshafen a. Rh.

Ein aus der Schule entlassenes **Mädchen** für leichte häusliche Arbeit **gesucht.**
Kaiserstr. 54, 3. St. l. B3804

Ein fleißiges, tüchtiges
Mädchen
für kl. Haushalt **gesucht.** B3954.2.1
Georg-Friedrichstr. 28, 2. Stock.

Gesucht ein **Mädchen,** das etwas kochen kann und die Hausarbeit besorgt.
B3975 **Kriegstr. 71,** 3. St.

Vormittags-Beschäftigung.
Ein pünktliches **Mädchen** oder eine **Frau** wird zum 1. März für den Vormittag **gesucht.** Dieselbe müßte gute bürgerliche Küche verstehen.
Nähere Offerten unter Nr. 1947 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Anst. **Dienstmädchen** mit guten Zeugn., welches mit allen häusl Arbeiten vertr. ist, für vornehm Haush. auf sofort, event 15. Februar, gesucht.
B3976.4.1 **Sophienstraße 95,** III.

Lehrstelle
ist in m. **Drogen-** u. **Colonialw.-Hdlg.** unter günstigen Bedingungen per Ostern zu besetzen.
J. Lösch, Drog.,
2011 Herrenstr. 35.

Kellnerlehrling
gesucht.
In eine **Bahnhofwirtschaft** wird ein braver, junger Mann als Kellnerlehrling aufgenommen. 2.2
Offerten unter Nr. 1014a an die Exped der „Bad. Presse" erbeten.

Lehrlings-Gesuch.
Ein ordentlicher Junge, der die **Schlosserei** erlernen will, kann jetzt oder bis Ostern eintreten.
B3660.3.2 **Göthestr. 9,** 2. St.

Ein intelligentes
Lehrmädchen,
das sich als **Maschinenschreiberin** ausbilden will, für Comptoir und Laden gegen sofortige Vergütung **gesucht.**
Offerten unter Nr. 1935 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Stellen suchen

Kontoristin,
welche längere Zeit auf einem kaufmännischen Bureau tätig war, mit allen vorkommenden schriftlichen Arbeiten vertraut und perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben ist, **sucht** anderweitig **Stellung.** Gefl. Offerten unter Nr. B3988 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Fräulein,
tüchtige selbst. **Verkäuferin** der Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Branche sucht per 1. März dauernde Stellung. Gefl. Offerten unter Nr. 999a an **Oskar Landwehr,** Agentur der „Bad Presse", **Bruchsal.** 3.2

Fräulein g setzten Alters, das gewandt ist im Verkehr mit dem Publikum, gute Handschrift besitzt und französisch spricht, **sucht Stelle.** Dasselbe war auch schon in einer Konditorei tätig. Offerten unter Nr. B3986 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Haushälterin.
In ruh., kl Haushalt **sucht jg., bess. Witwe Stellung** per Mitte März als Haushälterin. Dieselbe ist in allen Zweigen des Haushalts tüchtig, auch im Kleidermachen. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Gefl Offerten unter Nr. B3989 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Bessere, junge **Frau sucht Beschäftigung** als Lauffrau oder auch während des ganzen Tages gegen mäßige Vergütung. Zu erfragen unter Nr. B3771 in der Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Ein 18jähriges, braves **Mädchen sucht Stelle** zu Kindern. Offerten unter Nr B3983 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Suche für meinen Pflegesohn auf Ostern eine
Kaufmanns-Lehrstelle.
Kost u. Wohnung im Hause erwünscht.
Offerten an **Ludw. Wilh. Erb, Kolonialwaren, in Rintheim** bei Karlsruhe. B4006

Zu vermiethen

Herrschafts-wohnungen
am **Sonntagsplatz,** bestehend aus 6 und 7 geräumigen Zimmern, Bel-etage mit **Erker** und **Balkon,** Badezimmer, Speisekammer, Küchenbalkon, Kohlenaufzug, 2 Kellerabteilungen, 2 Mansarden, Waschküche und Trockenspeicher, auf 1. April zu vermieten. Preis 1400 und 1600 Mk. Zu erfragen **Hirschstraße 71,** 4. Stock. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr. 1539*

Herrschafts-Wohnung
Villa Wendtstraße 20,
6, 8 oder 10 Zimmer, hygien. Luftheizung, sofort oder später zu vermieten.
Auskunft ebendaselbst im Architektur-Bureau. 17307*
Otto Hofmann.

Eck-Laden
in dem ein gutgehendes **Kolonialwaren-geschäft u. Flaschenbierhandel** betrieben wird, ist nebst Wohnung an tüchtige Leute auf 1. April billig zu **vermieten.** Zu erfragen **Hirschstraße 35a** im Kohlengeschäft. 553*

Laden mit Wohnung,
dem Hauptbahnhof gegenüber,
per 1 April 1906 zu vermieten.
Näheres Kriegstr. 24 II. 364*

In bester Lage der
Oststadt
2 elegante
Wohnungen
entweder zus. mit 8 Zimmern oder geteilt zu **5** und **3** Zimmern oder zu je **4** Zimmern, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit allem Zubehör, die Eckwohnung mit Badezimmer, auf 1. April 1625.4.3
zu vermieten.
Näh. **Rudolfstr. 15,** im Laden.

Wohnung
Ettlingerstraße 37, in ruhiger Lage ist eine **6 Zimmerwohnung** im 2. oder 3. Stock mit Bad, Veranda, Garten 2c. per sofort oder später zu vermieten. 1229.9.8
Zu erfragen im 1. Stock.

Kaiserstr. 167,
über 3 Treppen, ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichlichem Zubehör per 1. April **zu vermiet.**
Näher. zu erfragen im Hause, 3. Stock 1314.4.4

Hirschstraße 52
ist die **Hochparterre-Wohnung** von 6 Zimmern, Mädchenzimmer u. Zubehör auf sogleich oder 1. April zu vermieten. Näh. 2. St. daselbst oder Bahnhofstr. 6, II. B3707.3.2

Grosse 3 Zimmerwohnung
(Dachstock, nur wenig schräg), mit Klosett u. allem Zubehör, sowie eine **schöne, neuzeitlich eingerichtete**
4 Zimmerwohnung
(2. Stock), mit Klosett, Erker, Balkon und allem sonstigem Zubehör sind Augartenstraße 20 auf sofort oder später zu vermieten.
Näheres **Marienstraße 63,** I.

4 Zimmerwohnung
(parterre), **groß und neuzeitlich eingerichtet,** mit Klosett und allem Zubehör, auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 1450.6.3

Schöne 4 Zimmerwohnung
im 4. St., ohne vis a vis, mit Balkon, sämtl. Zimmer auf die Straße geh. nebst Zugeh ist auf 1. Mai **zu vermieten.** Haltestelle der Elektr. 3.2
B3697 Näh. **Durlacher Allee 35.**

Kriegstr. 120.
In schöner, freier Lage ohne vis-à-vis sind im 2. und 4. Stock je eine **Wohnung** von 4 Zimmern nebst sämtlichem Zubehör (2. Stock mit Balkon) per sofort oder später zu vermieten. 19 00

Zu vermieten
per 1. April schöne **4 Zimmerwohnung** mit Bad, Mansarde und sonstigem Zubehör, in schöner, freier Lage, Nähe der Parkstraße.
Zu erfragen **Georg-Friedrichstraße 2** im Laden. 1339*

Durlacher-Allee 65
sind zwei prachtvolle **3 Zimmerwohnungen** mit Küchen, Kellern u. Mansarden, die eine mit Balkon, die andere mit schönem Erkerzimmer zu je 350 Mark, auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres **Durlacher-Allee 65,** II. Stock. 2005.7.1

Freundl Mansardenwohnung bestehend in 2 großen Zimmern, Küche, Glasabschluß nebst Zubehör ist auf 1. April zu **vermieten.** Zu erfragen
B3995 **Marienstr. 11,** 1. St.

Scheffelstraße 55
sind **2 u. 3 Zimmerwohnungen** sowie eine **Werkstatt** auf sofort oder später zu vermieten. 1670*

Kaiserstraße 30
ist im 3. Stock eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller und sonstiges Zubehör auf 1. April **zu vermieten.** Näh. daselbst im Laden, rechts. 1870*

Scherrstraße 18
sind eine schöne **Wohnung** v. 3 Zimmern mit Koch- und Leuchtgas **und eine** v. 2 Zimmern auf 1. April zu verm. Zu erfr. 2. St. l B4008.2.1

Sternbergstraße 7
sogleich od. 1. April zwei **3 Zimmerwohnungen** mit Veranda **zu vermieten.** Näh. Laden B3696.3.2

In den Hof gehende **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. März zu vermieten.
Näh. **Hirschstr. 65,** part. B3583.2.2

Adlerstr. 18a, Seitenbau, ist eine schöne **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. April od. früher zu vermieten. Zu erfr. Vorderhaus. III. Stock. B3300.6.6

Augartenstr. 29 ist im Vorderhaus u. Hinterhaus je eine **Wohnung** von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1. Stock. B3329.4.3

Böckhstraße 4 ist der 2. St. mit geräum. **4 Zimmerwohnung** nebst reichl. Zubeh. **auf 1. April** zu verm. Näh. das. im 3. St. B3969.5.1

Bürklinstr. 11 sind der
1. und 2. Stock,
in gesunder, herrlicher Lage, sofort zu vermieten. B3644.3.3

Durlacher Allee 8 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 2. Stock, links. B3974

Ecke Philipp- u. Rheinstraße ist eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres im Zigarrenladen J. Maag. 17798*

Gottesauerstraße 13 ist eine schöne **Wohnung** im 3. Stock, besteh. aus 5 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde auf 1. April zu verm. B3766

Herrmannstr. 12, 2. St., ist eine **Wohnung,** 1 gr. Zimmer, Küche, Keller und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. B3967

Kaiserallee 35 ist eine freundl. **Wohnung** v. 2 Zim., Küche, Keller, Mansarde auf 1. April oder 1. Mai zu vermieten. B3709.2.2

Kaiserstraße 107, 2 Treppen, ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern mit Zubehör, auf die Straße gehend, an ruhige Leute auf 1. April **zu vermieten.** Näh. im Laden. B3633.3.3

Kaiserstr. 122 (Eingang Waldstr.), 3 Tr. hoch, ist eine schöne **Drei-Zimmerwohnung** auf 1. April od. später zu **vermieten.** B4003.2.1

Karl-Wilhelmstr. 49 ist eine freundl. **Wohnung** von 2 Zimmer, Küche und Zubehör sogleich oder später zu vermieten. 1287*

Klauprechtstr. 25, 4. St., ist eine **Wohnung,** 3 gr. Zimmer, Küche, Keller, Waschküche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock. B3968.2.1

Leopoldstr. 37, 4. St., **1 Zimmer,** Küche u Keller, event. auch 2 Zimmer auf sofort od. später zu vermieten. Näh. daselbst im Obstladen. B3681.3.3

Marienstraße 31 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf 1. April zu verm. Zu erfr. im Laden. B3471.3.2

Rüppurrerstr. 25 ist schöne **3 Zimmerwohnung** nebst allem Zubehör auf sof. oder 1. April zu vermieten. Näheres I. Stock. B3961

Schützenstr. 32, 2 St., ist eine **Wohnung** mit 4 Zimmern, Küche u. Kell. auf 1. April zu vermieten. B3251.3.3

Schwanenstr. ist eine helle **Seitenbauwohnung,** 2. St., 2 Zimmer und Küche auf 1. März zu vermieten. Näh. Zähringerstr. 26, 2 St. B3745.2.2

Steinstr. 16 sind eine **Zwei-** u. eine **Einzimmerwohnung** auf 1. März zu vermiet. Näh. part. B3970

Veilchenstraße 5 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Dachstubl, mit Zubehör, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. oder später zu **vermieten.** Näheres **Veilchenstraße 7,** part. 352*

Werderplatz 31 ist eine schöne, große **Wohnung** im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche, Keller sofort oder später zu verm. Näh. i. Lad. B3463

Waldhornstr. 48 ist eine freundl. **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Mai zu **vermieten.** B3861
Zu erfragen im Laden.

Werderstraße 28 ist eine schöne **Wohnung** von 5 Zimmern zu 50 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näheres im II. Stock rechts. 1694*

Werderstr 28 ist eine schöne **Zweizimmerwohnung** für 20 M zu verm. Näh. im 2. St. B3514.3.3

Werderplatz 31 ist im 2. Stock eine schöne **Wohnung,** 4 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde auf 1. April zu vermieten. B3964
Näheres im Laden.

Wilhelmstraße 19 sind im Hinth. **Wohnungen,** besteh. aus zwei Zimmern, Küche, Keller u. sonst. Zubehör auf sofort od. 1. April zu verm. B3397.3.1 Carl Wilsser, Wilhelmstr. 19.

Zähringerstr. 26 ist eine helle **Seitenbauwohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu verm. Näh. daselbst, 2. St. B3746.2.2

Zu vermieten.
Rheinstraße 12 sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör, sowie zwei Zimmer mit Küche u. Zubehör sofort od. später **zu vermieten.** 7782a*
Näheres in der **Wirtschaft.**

Mühlburg, Philippstraße 15 ist im 3., 4. u. Dachstock je eine **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör sof. od. später zu vermieten Näheres im Hause selbst bei **Müller,** oder Veilchenstraße 7, part. 353*

Hildastr. 10 in **Beiertheim** sind **3 u. 2 Zimmerwohnungen,** hinter Glasabschluß, mit Wasserleitung und allem Zugehör auf 1. April zu vermieten. 702*

Durlach.
Villa Ecke Turmberg und Göthestraße, herrliche Aussicht, habe 2 herrschaftlich hergerichtete Wohnungen mit je 5 großen Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, Klosett im Stock, große Balkon, Erker, Veranda, sowie mehrere Zimmer, Mansarden und Kammern im Dachgeschoß, 2 bis 3 Keller, schön angelegter Garten, Waschküche und Trockenspeicherbenützung auf sofort oder später zu vermieten.
Zu erfragen **Karlsruhe,** Sommerstraße 10, 1. St. 18706*

Möbliertes Zimmer
schönes, billig zu vermieten. B3959
Lachnerstr. 11, V. Stock.

Amalienstraße 33 ist bei kl. Familie ein 2fenstr., gut möbl. **Zimmer** an einen solid., ruh. **Herrn zu vermieten.** Zu erfragen 2. St. B3884.2.1

Durlacher-Allee 65, 2 Trepp., lks., ist ein gut **möbl. Balkonzimmer** sofort zu vermieten. B3551.2.2

Kaiser-Allee 35, 3. St. ist ein gut **möbl. Zimmer** auf sofort oder später zu vermieten. B3419.2.2

Kaiserstr. 67, Eing. Waldhornstr. 3 Tr. h., ist ein gut, frdl. möbl. **Zimmer** mit oder ohne **Pension** sofort zu vermieten. B3618.3.3

Kaiserstr. 93, 3 Trepp., ist freundl. möbl., heizb., sehr luftiges, helles **Mansardenzimmer** mit guter Pension billig zu vermieten. B3515.3.3

Kronenstraße 53, Hinterhs., 1 Tr. ist ein **Zimmer** sofort zu vermieten. B3972

Zähringerstr. 60 b, 4. Stock ist ein schön möbliertes **Zimmer** auf sofort zu vermieten. B3362.2.2

Zu miethen gesucht

Möblierte Wohnung
in freier, **ruhiger** Lage per sofort zu mieten **gesucht.** Offerten unter Nr. B3982 befördert die Expedition der „Bad. Presse".

Mittelstadt.
Zwei möbl **Zimmer** auf 15. Februar **gesucht.** Offerten wolle man mit Angabe der Lage und des Preises einreichen unter B3837 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Möbl. Zimmer, womöglich mit Mittagstisch, in der **Weststadt zu** mieten **gesucht.** Offerten **nur mit** Preis unter Nr. B3946 an **die Exp.** der „Bad. Presse" erbeten.

Weisse Woche.

Nur so lange Vorrat. **Nicht an Wiederverkäufer.**

Kurzwaren

	Serie I	II	III	IV
Schweissblätter . Paar	9 ₰	12 ₰	22 ₰	28 ₰

Druckknöpfe „Zukunft“ . . . . . Dtz. 12 ₰
Druckknöpfe „Cäcilie“ . . . . . Dtz. 6 ₰
Taillenstäbe . . . . . Dtz. 9 ₰
Taillenverschluss . . . . . Stück 83 ₰
Taillenband, ... Stück à 10 Meter 42 ₰
Strumpfgummi für 1 Paar Strumpfbänder 12, 8, 4 ₰
Perlmutterknöpfe . . . . . Dtz. 18, 12, 5 ₰

Weisse Glacé-Leder-Gürtel mit Falten Stück **1.20**

Neuheit!
Schuppen-Gürtel in Gold und Silber Stück **1.65**

Enorm billig!
Schwarze Glacé-Leder-Gürtel Stück **75 ₰**

Toiletten-Artikel

Feinste Blumen-Seife . . . . . 3 Stück 25 ₰
Lanolin-Seife . . . . . Stück 18 ₰
Feinste Rosen-Seife . . . . . Stück 18 ₰
Zahnpasta . . . . . Dose 24 ₰
Mundwasser . . . . . Flasche 45 ₰
Kopfwasser . . . . . Flasche 48 ₰
Bartbinden . . . . . 42, 22, 16, 9 ₰
Zahnbürsten . . . . . 45, 28, 14, 8 ₰
Schwämme . . . . . 30, 15, 6, 3 ₰

Staubtücher ½ Dtzd. 58 ₰ | **Scheuertücher** Stück 10 ₰ | **Gläsertücher** ½ Dtzd. 98 ₰ | **Poliertuch,** Leder-Imitat. Stück 15 ₰

Ein grosser Posten **Portemonnaies** unter Preis.

Besonders vorteilhaftes Angebot!
Chatelaine-Taschen, neueste Façons **1.20 98 88 ₰**

Manschetten- u. Chemissettknöpfe enorm billig.

Frisierkämme Stück 28 ₰ | **Staubkämme** Stück 18 ₰ | **Haarspangen** Stück 12 ₰ | **Damen-Einsteckkämme** St. 9 ₰

Haushaltungs-Artikel

Echt Porzellan

Kaffeekannen, dick

Grösse 1	2	3	4	5
22	28	35	42	48 ₰

Milchtöpfe, gross . Stück 12 ₰
Milchtöpfe, klein . Stück 6 ₰
Zuckerdosen . . . Stück 24 ₰
Theekannen, dek. . Stück 32 ₰
Untertassen . . . Stück 2 ₰
Tassen ohne Untertassen Stück 4 ₰
Tassen mit Untertassen, dünnes Porzellan . Stück **7 ₰**
Tassen, dek., m. Untertassen St. 16 ₰

Britannia-Kaffeelöffel	Stück 4 ₰	Handbesen, reine Borsten, St.	38 ₰
Britannia-Esslöffel	Stück 7 ₰	Teppichbürsten	Stück 42 ₰
Küchenmesser	Stück 6 ₰	Waschbürsten	Stück 14 ₰
Besteck	28 ₰ 18 ₰	Schrupper	Stück 22 ₰
Brit. Vorleglöffel	Stück 38 ₰	Auftragbürsten	Stück 4 ₰
Brit. Gemüselöffel	Stück 32 ₰	Wichsbürsten	Stück 24 ₰
Dessertmesser	Stück 15 ₰	Kleiderbürsten	Stück 22 ₰
Britannia-Gabeln	Stück 7 ₰	Klosettpinsel	Stück 32 ₰

Echt Porzellan

Teller, dick . . . Stück 12 ₰
Teller, Feston . . . Stück 13 ₰
Dessertteller, dick . Stück 12 ₰
Gemüseschüssel, gross Stck. 19 ₰
Suppenterrine, Feston, für 6 Personen . . . Stück **1.30**
Suppenterrine, „Löwenkopf“, für 6 Personen Stück **68 ₰**
Handleuchter, dek. Stück 22 ₰
Fleischplatten, dick

1	2	3	4
17	20	28	35 ₰

Emaille-Geschirr grau, grün und blau mit **10%**

Sämtl. Waschservice bedeutend unter Preis.

Panzer-Emaille-Geschirr mit **15%**

Theeservice für 2 Personen, ff. dekor. . **1.20**
Frühstücksservice f. 2 Personen, ff. dekor. **1.18**
Kaffeeservice für 6 Personen **1.60**
Kaffeeservice für 6 Personen, ff. dekor. . **1.95**

1989

Herm. Schmoller & Cie.

Karlsruhe.
IV. Künstler-Konzert (Hans Schmidt)
im Abonnement.
Montag den 19. Februar im Museumssaale.
Klavier-Abend.
Ferruccio Busoni.
Konzertflügel: Bechstein von Herrn L. Schweisgut hier.
Anfang 8 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Kassenöffnung 7 Uhr.
Eintrittskarten: Saal 5, 4, 3, 2 Mk., Galerie 2.50 und 1 Mk. im Vorverkauf und an der Abendkasse.
Hans Schmidt,
Telephon 1647. G. m. b. H. 2010
Konzert-Direktion — Musikalienhandlung,
Ecke Kaiser- und Lammstrasse.

Geschäfts-Empfehlung und Lehrtöchter-Gesuch.
Erlaube mir, mein **Wasch- und Feinbügelgeschäft** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Herren- und Damen-Leibwäsche, sowie sämtliches zur fein. Stärkwäsche gehöriges wird schön, schnell und billigst gewaschen und gebügelt und können Töchter von hier und auswärts, welche Feinbügeln erlernen wollen, am 15. d. M. od. auch 1. März in Lehre treten bei Frau **Gross, N. Kohlunds Nachf., Bahnhofstr. 4,** 3 Stock. B3999

Fritz Schnurr, Weinhandlung
Rastatt, beim Bahnhof,
empfiehlt 871a.27.3
selbstgekelterte, reine, badische Naturweine
in Gebinden und Flaschen.
Direkter Versand an Private.

Heiratslustige Herren
erhalten eine Auswahl geeigneter Partien gegen Einsendung von **Mk. 1.—** in Briefmarken. Reelle und diskrete Vermittlung nur mit vermöglichen Damen. 1064a.2.1
Postfach 1007 Basel (Schweiz).

Telegramm!

Offeriere für **nur diese Woche:** B3950

Orangen, ital., per Dutzend . . .	33	Pfg.
dito Messinafrüchte p. Dtzd. .	40	„
Blutorangen per Dutzend	58	„
Citronen, fst. „ „	42	„
Mandarinen, größte, per Dutzend .	40	„
Aepfel in allen Sorten, **per Pfd. v.** .	10	„ an

Obst- u. Südfrüchtehalle z. billigen Quelle,
Markgrafenstr. 30a, am Lidellplatz.

Großartige **Mehr Licht** Erfindung.

Erhöht die **Leuchtkraft** der **Petroleumlampe** um das **dreifache** und erzeugt eine intensiv weißbrennende, dem Gaslicht ähnliche Flamme.
Erzielt eine enorme ca. **30%** **Petroleumersparnis.**
Hebt die Explosionsgefahr des Petroleums vollständig auf. **Kein** der Gesundheit schädliches **Rußen, kein Verschmutzen** der **Lampen mehr.**
Karton f. ca. 1 Jahr Mk. **1.20** (keine Briefmarken) od. Nachnahme Mk. **1.40.**
Aufträge zu richten an den Vertreter
2013.2.1 **E. Sudau,** Westendstraße 34.

Elektra-Kerzen
brennen am hellsten, beim Guß leicht beschädigt, per Dtzd. 50, 75, 85 u. Mk. 1.10.
Hier: **G. Bieler, Parf., Kaiserstraße 223.** 6975a

Milch gesucht.
Größeres **Milchgeschäft** sucht auf **1. März 80 bis 100 Liter prima Vollmilch** franko **Karlsruhe** (Mühlburgertor oder Lokalbahn, Kriegstraße).
Off. mit Preisang. und Ankunftszeit unt. B3681 an die Exp. der „Bad. Pr.“

---

100 Liter Morgenmilch
direkt vom Stall zu Ende Febr. gesucht. Off. mit Preisang. unt. Nr. B3984 an die Exped der „Bad. Presse“.

Export od. Versand.
Geschäftsführer einer größeren Fabrik, 41 Jahre alt, routiniert, stets in langjähr., und jetzt noch in ungekünd. Stellung, sucht die Uebernahme einer Filiale oder Agentur eines eingeführten Versand- oder Exportartikels, od. sonst. Vertrauensstellung. Versicherung ausgeschl. Off. unt. B3997 an die Exp. der „Bad. Presse.“ 3.1